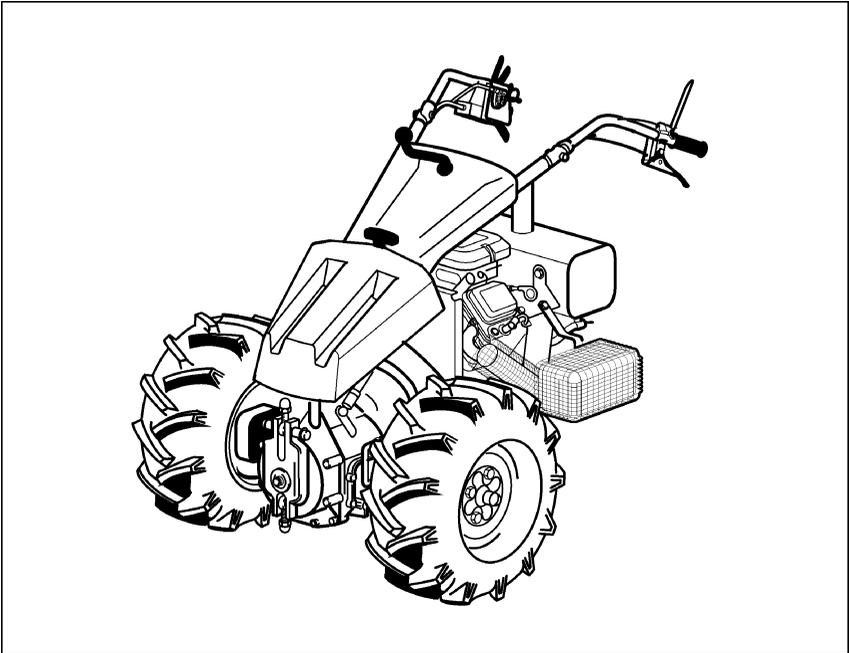


Original-Betriebsanleitung

Hydrostatischer Geräteträger agria 5900 Taifun

Benzin-Motor: Briggs & Stratton 18 HP, 22 HP
E-Start

5900 241; -251



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und
Sicherheits- und Warnhinweise beachten!

Betriebsanleitung Nr. 998 434-A 03.20



Fabrikschild

Bitte hier eintragen:

Maschinen-Art.-Nr.:
Ident-/Maschinen-Nr.:
Motor-Typ:
Motor-Nr.:
Kaufdatum:

Fabrikschild siehe Seite 4, Abb. A/4

Benzin-Motor: Motor-Nr. siehe Seite 83, Abb. C/4

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang

(bitte überprüfen):

- Geräteträger
- Bordwerkzeugsatz
- Original-Betriebsanleitung
- Original-Motor-Betriebsanleitung
- Maschinenpass
(in Steckhülle außen am Karton)

Den Maschinenpass ausgefüllt an Agria-Werke zurücksenden.

Symbole

	Warnzeichen, Hinweis auf Gefahrenstelle		Bremse
	Wichtige Information		Feststellbremse
	Kraftstoff		geschlossen (verriegelt)
	Choke		geöffnet (entriegelt)
	Zündkerzenstecker ein		drehen gegen Uhrzeiger-sinn
	Motor Start		drehen im Uhrzeigersinn
	Motor Stopp		Sichtkontrolle
	Motordrehzahl		Anschlagpunkt für Ber-gung, Verzurren, Ab-schleppen
	Motorölstand		Schutzhandschuhe tragen
	Luftfilter		Gebläsekühlung
	Batterie		Fettschmierstelle
	Kupplung		Wartungsintervall
	Radantrieb	A	vor jeder Inbetriebnahme
	Getriebeölstand	B	nach jeder Reinigung (insbesondere Hochdruck-reiniger)
	Hydrauliklenkung	J	jährlich
	Lenkung von Hand		siehe separate Motor-Betriebsanleitung
	Zapfwelle		

- **agria-Service** - = wenden Sie sich an Ihre agria-Fachwerkstatt

Bezeichnung der Teile

Abb. A

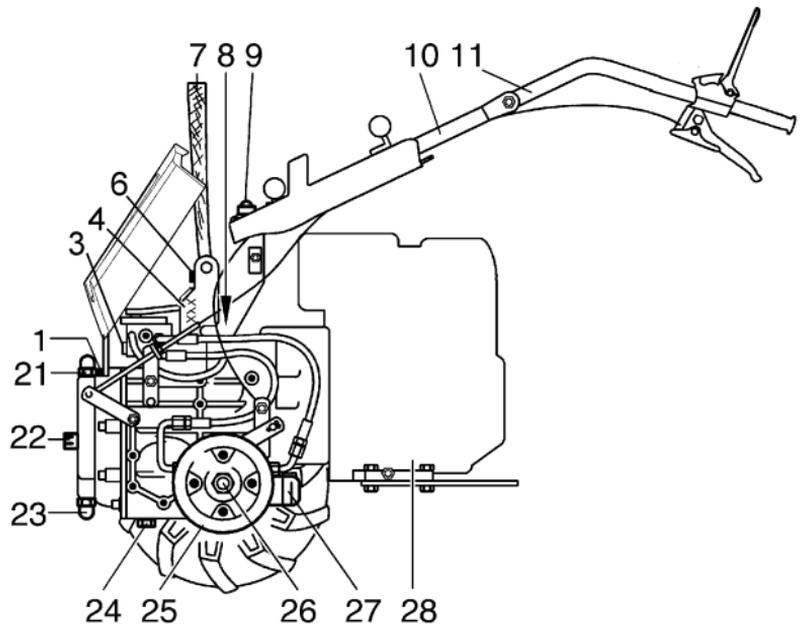


Abb. B

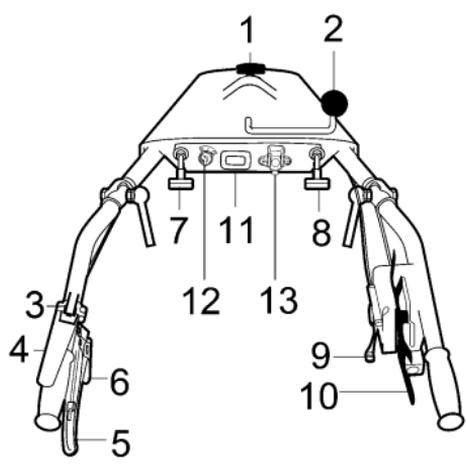


Abb. A

- 1 Fahrgetriebe- / Hydraulik-Ölmesstab und -Öleinfüllöffnung
- 3 Leerlaufschaltung (Bypass)
- 4 Fabrikschild (Ident-/Maschinen-Nr.)
- 6 Getriebe-Entlüftungsstopfen
- 7 Verladegurt
- 8 Holmriegel-Rollen
- 9 Lenkholm-Zentralschraube
- 10 Unterholm
- 11 Lenker
- 21 Augenschraube mit Hutmutter, oben
- 22 Zapfwelle
- 23 Augenschraube mit Hutmutter, unten
- 24 Getriebeöl-Ablassschraube
- 25 Bremsstrommel
- 26 Radnabe
- 27 Ölfilter-Patrone
- 28 Motor

Abb. B

- 1 T-Griff für Lenker-Seitenverstellung
- 2 Exzenterhebel für Bremse
- 3 Sperrklinke Sicherheitshebel
- 4 Sicherheitshebel
- 5 Kupplungshandhebel
- 6 Sperrklinke für Kupplungshandhebel
- 7 Schaltzug für Zapfwelle
- 8 Schaltzug für Lenkholmriegel
- 9 Drehzahlregulierhebel
- 10 Stellhebel für stufenlose Fahrgeschwindigkeit und Vorwärts/Rückwärts
- 11 Betriebsstundenzähler
- 12 Zündschloss
- 13 Steckdose

Inhaltsverzeichnis

Fabrikschild	2
Lieferumfang	2
Symbole	3
Bezeichnung der Teile.....	4
Abb. A.....	4
Abb. B.....	4
1 Sicherheitstechnische Hinweise.....	8
Bestimmungsgemäße Verwendung	8
2 Technische Angaben.....	15
Maschine	15
Radkombinationen, Spurmaße.....	18
Benzin-Motor 18 HP	19
Benzin-Motor 22 HP	20
Geräusch- und Schwingbeschleunigungswerte.....	21
3 Geräte- und Bedienelemente.....	22
Motor	22
Drehzahlregulierhebel	23
Sicherheitsschaltung	24
Kupplung	25
Zapfwellenschaltung.....	25
Getriebe.....	26
Schiebebetrieb	26
Hydrauliklenkung.....	27
Betriebs- und Feststellbremse.....	28
Lenkholm.....	28
Verladegurt.....	29
Triebräder.....	30
Haube und Bordwerkzeug.....	32
Portalachsverstellung	32
Anbau und Abbau der Anbaugeräte	34
Batterie	35
Zündschloss	35
Warnsignal	35
Sicherung	36
4 Inbetriebnahme und Bedienung.....	37

Inbetriebnahme	37
Gefahrenbereich.....	39
Vor dem Starten des Motors.....	40
Starten des Benzin-Motors	41
Abstellen des Benzin-Motors.....	43
Arbeiten	44
Arbeiten in Hanglagen	46
Sicherheitshinweise für die Handhabung	47
5 Wartung und Instandsetzung	48
Benzin-Motor	49
Batterie	55
Maschine	56
Sicherheitsschaltung	60
Kupplungseinstellung	61
Schilder	62
Allgemein.....	63
Reinigung	63
Einlagerung	64
6 Störungssuche und Abhilfe.....	66
Benzin-Motor	66
E-Start-Ausrüstung	68
Maschine	69
7 Außerbetriebnahme / Entsorgung	70
Kontroll- und Wartungsübersicht	71
Lacke, Verschleißteile	74
Elektroplan Benzin-Motor	75
Schmierplan	76
Hydraulikplan	77
Hydraulikschläuche	78
Konformitätserklärung	81
Bezeichnung der Teile Abb. C	82
Benzin-Motor	82

1 Sicherheitstechnische Hinweise

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine entspricht dem Stand der Technik sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung. Konstruktiv konnten weder der vorhersehbare Fehlgebrauch noch die Restgefahren vermieden werden, ohne die bestimmungsgemäße Funktionalität einzuschränken.

Der Geräteträger **agria 5900 Taifun** ist eine handgeführte selbstfahrende einachsige Arbeitsmaschine, die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebene Anbaugeräte antreibt (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht, das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine und insbesondere an den Sicherheitseinrichtungen können zu erhöhten Gefährdungen führen und schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Bei der Verwendung der Maschine auf öffentlichen Straßen - z.B. auch bei Transportfahrten - müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden (Kennzeichnung, Beleuchtung etc.).

Die Maschine muss entsprechend den Vorgaben in der Betriebsanleitung betrieben werden. Gegebenenfalls sind weitere Bediener zu unterweisen.

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung sowie alle nicht in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten an der Maschine sind unerlaubter Fehlgebrauch außerhalb der gesetzlichen Haftungsgrenzen des Herstellers.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung der Maschine werden Personen gefährdet, können die Maschine und andere Sachwerte des Betreibers beschädigt werden und kann die Funktion der Maschine beeinträchtigt sein.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen

Vorhersehbarer Fehlgebrauch bzw. unsachgemäße Handhabung sind unter anderem:

- entfernte oder manipulierte Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
- Verwendung nicht freigegebener Anbaugeräte
- nicht eingehaltene Wartungsintervalle
- unterlassene Messungen und Prüfungen zur Früherkennung von Schäden
- unterlassener Verschleißteilwechsel
- fehlerhaft oder nicht korrekt ausgeführte Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung.

- mit defekten elektrischen oder mechanischen Geräten arbeiten
- Transport- und Rangierfahrten mit eingeschaltetem Anbaugerät

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme die Maschine auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Die Maschine darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen die Maschine nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Festes Schuhwerk tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen - Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten.

Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Arbeitsbereich ist die gesamte zu bearbeitende Fläche. Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten (siehe Seite 39).

Vor dem Starten und Anfahren den Arbeitsbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss ein Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Stellen Sie sicher, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle abgeschaltet und mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit ...) ist geeignetes Schuhwerk zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor die Maschine und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit der Maschine, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Arbeitswerkzeug bzw. Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Werkzeug bzw. Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern! Es kann auf Grund der Verstopfungen eine Spannung im Antriebsstrang vorhanden sein, deshalb die Verstopfungen vorsichtig beseitigen.

Bei Beschädigung der Maschine oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung die Maschine sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb der Maschine in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst in Schichtlinien quer zum Hang arbeiten! Wenn möglich hangaufwärts wenden.

Arbeitsende

Die Maschine niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen der Maschine den Motor ausschalten. Danach (falls vorhanden) Kraftstoffhahn/-hähne schließen.

Maschine gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Vor Anbau und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung des Anbaugerätes durchlesen und beachten.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teilen davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Maschine und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse - falls vorhanden -, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten.

Maschine mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Mäheinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Mähmesser ein erhebliches Verletzungsrisiko! Deshalb bei Arbeiten an Messern Schutzhandschuhe tragen.

Zum Wechseln eines Messers sowie Lösen und Befestigen des Messermitnehmers darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten wegführt.

Zum Schleifen der Messer sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung und Reinigung

Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten vornehmen.

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich den Zündschlüssel (falls vorhanden) und bei Benzin-Motor zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen.

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Lenkholm, Anhängervorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Vor den Schweißarbeiten die Batterie abklemmen.

Stellen Sie sicher, dass bei Schweißarbeiten die elektrischen und elektronischen Bauteile der Maschine nicht beeinflusst werden.

Zur Vermeidung von Brandgefahr die Maschine und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach Abschluss der Arbeiten einen Funktions- und Sicherheitstest durchführen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung der Maschine in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Die Maschine auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffteile sofort erneuern.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Hantieren Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen mit Kraftstoff.

Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie eine geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie die Maschine von dieser Stelle weg, bevor Sie sie starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Kraftstoff nur im Freien und in geeignete Behälter ablassen.

Aus Sicherheitsgründen Kraftstofftankverschluss und andere Tankverschlüsse bei Beschädigung austauschen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen vor der Entsorgung an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegenen Stelle vollständig entleeren oder ggf. zum Sondermüll geben.

Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen, ggf. Hautschutzmittel verwenden.

Vorsicht beim Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Hydraulikanlage

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.

Beim Anschließen von Hydraulikbauteilen ist auf den vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten.

 Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen – Lebensgefahr.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen – Infektionsgefahr.

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage diese drucklos machen und Motor abstellen (Fachwerkstatt).

Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden (Fachwerkstatt).

Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung und Alterung untersuchen und ggf. austauschen; Austausch grundsätzlich nach den vorgeschriebenen Intervallen vornehmen.

Nur original Agria-Hydraulikschläuche verwenden.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass die Maschine sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. Bei zu hohem Reifenfülldruck besteht Explosionsgefahr.

Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. -muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage und Batterie

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist grundsätzlich die Batterie (Minuspol) abzuklemmen.

Auf richtiges Anschließen achten - zuerst Pluspol und dann Minuspol! Beim Abklemmen umgekehrte Reihenfolge!

Vorsicht mit Batteriegasen - explosiv!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden.

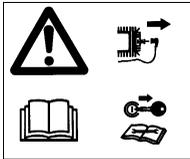
Kunststoffabdeckung (falls vorhanden) beim Nachladen von Batterien entfernen, damit Ansammlung hochexplosiver Gase vermieden wird!

Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - ätzend!

Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr!

Pluspol immer mit vorgesehener Abdeckung oder Klemmschutzkappe versehen.

Beschreibung der Warnzeichen, Verbots- und Gebotszeichen



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.

Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Zündkerzenstecker bzw. wenn vorhanden Zündschlüssel abziehen.



Vorsicht Brandgefahr

- Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor
- kein offenes Feuer.



Die Abgase des Motors enthalten Atemgifte

– Abstand halten.

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen.



Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Genügend Abstand von heißen Flächen halten.



Bei laufendem Motor ausreichend Abstand zum Mähmesser halten!



Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.



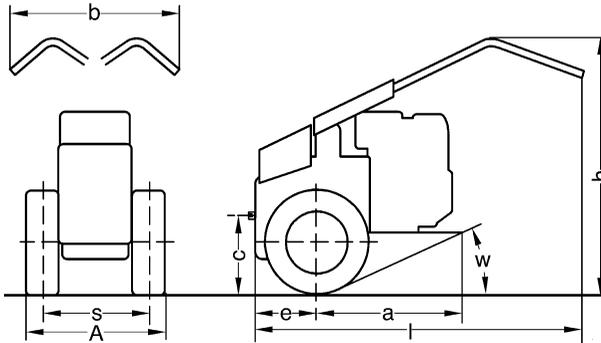
Festes Schuhwerk tragen.



Motorölstand mind. alle 8 Betriebsstunden kontrollieren.

2 Technische Angaben

Maschine



Maschinen-Abmessungen: a_1 ; e_1 = Radachse nach vorne versetzt

	(mm)							
	a	a_1	b	c	e	e_1	h	l
5.00-10 AS	550	663	760	270	270	167	ca. 990	1350
20x8.00-10								
21x11.00-8								
5.00-12 AS				290			ca. 1010	
23x8.50-12								
23x10.50-12								

Kupplung: Einscheiben-Trockenkupplung

Getriebe: Hydrostat

Fahrgeschwindigkeiten: vorwärts 0 - 7 km/h
rückwärts 0 – 3,6 km/h

Zapfwelle: 805 min⁻¹
gangunabhängig bei Motordrehzahl 3600 min⁻¹
Drehrichtung: rechtsdrehend (Uhrzeigersinn) auf Zapfwelle gesehen, bei Vorwärts-
und Rückwärtsfahrt gleichbleibend

Lenkung: vollhydraulische Holmlenkung
Lenkholm arretierbar mit Abschaltung der Hydraulik für Hand-Holmlenkung

Lenkholm: höhenverstellbar
werkzeuglos seitenverstellbar

Öl für Getriebe- und Hydrostat: wahlweise:
Mehrbereichsöl: SAE 10W-40 API-SE/SF (oder höher)
Bio-Hydrauliköl: Synthetic Ester Basis: HEES
Viskositätsgrad nach ISO: VG 46
Reinheitsklasse min. 16/13 – ISO 4406, z.B.

ARAL: Vitam EHF 46

BP: Biohyd SE 46

ESSO: HE 46

FUCHS: Plantohyd S 46

PANOLIN: HLP Synth 46 + 2 % Antifoam

Einfüllmenge bei Erstbefüllung: ca. 7,0 l

Ölwechsel: ca. 5,0 l

Ölfilter: Schraubpatrone AW 14

Gewichte:

Leergewicht (mit vollem Kraftstoffbehälter, ohne Portalachse):		
	ohne Triebräder	mit 23x8.50-12
18 HP	198 kg	225 kg
22 HP	199 kg	226 kg
Leergewicht (mit vollem Kraftstoffbehälter, mit Portalachse 5939 011):		
	ohne Triebräder	mit 23x8.50-12
18 HP	219 kg	246 kg
22 HP	220 kg	247 kg

Mögliche Bereifungen:

- 5990 611 23x8.50-12 Ackerbreitreifen
 - 0190 112 5.00-10 Ackerprofil
 - 3490 411 5.00-12 Ackerprofil
 - 3490 511 20x 8.00-10 Rasenprofil
 - 3490 611 21x11.00-8 Terra-Grip
- für die Terra-Grip-Bereifung sind Radspurverbreiterungen erforderlich:
- 5519 031 2 x 9 cm
 - 5990 711 23x10.50-12 Ackerbreitreifen

Reifenluftdruck bei:

- 5.00-10 1,5 bar
- 5.00-12 1,5 bar
- 21x11.00-8 0,8 bar
- 20x8.00-10 0,8 bar
- 23x8.50-12 1,3 bar
- 23x10.50-12 1,3 bar

- 5917 011 Greiferräder 10" für 5.00-10 AS
- 5917 021 Greiferräder 12" für 5.00-12; 23x8.50-12; 23x10.50-12
- 5913 011 Stachelwalzen 12"

Triebrad-Anbau und Einsatzzweck siehe Seite 30

Benzin-Motor 18 HP

Motor:	Briggs & Stratton
Typ:	Vanguard 18 HP 356447-0123
Bauart:	Gebläse-luftgekühlter 2-Zylinder-4-Takt-Motor (Benzin) OHV
Bohrung x Hub:	72 x 70 mm
Hubraum:	570 ccm
Leistung:	13,2 kW (18 HP) bei 3600 min ⁻¹
Drehmoment:	33 Nm bei 2600 min ⁻¹
Zündkerze:	Bosch FR8DC, Champion RC12YC Elektrodenabstand: 0,76 mm
Zündung:	Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos, Luftspalt 0,2 – 0,3 mm, funkfernentstört nach VDE 0879
Ventilspiel: (bei kaltem Motor).....	Einlass und Auslass 0,10 - 0,16 mm
Startereinrichtung:	Elektrostarter
Generator:	12 V 192 W
Batterie:	12 V 18 Ah
Kraftstoff:	handelsübliches Kraftfahrzeug-Benzin, Oktanzahl siehe Motor-Betriebsanleitung
Kraftstoffverbrauch:	312 g/kWh
Inhalt des Kraftstoffbehälters:	ca. 8,5 l
Kraftstoff-Filter:	fuel-inline
Luftfilter:	Trocken-Filterelement mit Schaumstoff-Vorfilter
Vergaser:	horizontaler Schwimmervergaser
Nenn Drehzahl:	3600 min ⁻¹
Obere Leerlastdrehzahl:	3800 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl:	1750 min ⁻¹
Motoröl:	Mehrbereichsöl, Einfüllmenge ca. 1,6 l bei Umgebungstemperatur -15 bis +45 °C: SAE 10W-40 API-SF, SG oder höher bei Umgebungstemperatur -25 bis +15 °C: SAE 5W-20 API- SF, SG oder höher
Schmiersystem:	Öldruck-Umlaufschmierung
Öldruck im Leerlauf:	min. 0,35 bar
Ölfilter:	Filterschraubpatrone
Geräuschwerte:	siehe Seite 21
Schwingbeschleunigungswert:	siehe Seite 21
Hangtauglichkeit:	
Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hanglagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllungsmarke):	Dauerbetrieb bis Neigung 45° (100 %)
Anzugswerte:	Zylinderkopfschrauben 19 Nm

Geräusch- und Schwingbeschleunigungswerte

	Motor-Ausführung		
		B&S 18 HP	B&S 22 HP
Geräuschwerte:			
Schalldruckpegel nach EN 12733 Anhang B, am Ohr der Bedieners mit:			
Doppelmessermähwerk	L _{pA} =	90,5 dB	91,5 dB
Portalmähwerk	L _{pA} =	90,4 dB	91,3 dB
Sichelmulcher	L _{pA} =	91,2 dB	91,1 dB
Schlegelmulcher	L _{pA} =	89,4 dB	92,0 dB
Safety Mulcher	L _{pA} =	91,1 dB	92,8 dB
Schalleistungspegel nach 2000/14/EG, Anhang III, Teil B, Abschnitt 32 Rasenmäher, mit:			
Doppelmessermähwerk	L _{WA} =	103,8 dB	104,2 dB
Portalmähwerk	L _{WA} =	105,7 dB	105,7 dB
Sichelmulcher	L _{WA} =	106,3 dB	106,4 dB
Schlegelmulcher	L _{WA} =	100,7 dB	103,4 dB
Safety Mulcher	L _{WA} =	106,4 dB	108,8 dB
Schwingbeschleunigungswerte:			
nach Richtlinie 2002/44/EG und EN 12733 am Lenkerhandgriff mit:			
Doppelmessermähwerk	a _{hw} =	4,67 m/s ²	7,60 m/s ²
Portalmähwerk	a _{hw} =	7,35 m/s ²	6,77 m/s ²
Sichelmulcher	a _{hw} =	< 2,5 m/s ²	< 2,5 m/s ²
Schlegelmulcher	a _{hw} =	< 2,5 m/s ²	3,4 m/s ²
Safety Mulcher	a _{hw} =	< 2,5 m/s ²	< 2,5 m/s ²

3 Geräte- und Bedienelemente

Der Geräteträger **agria 5900 Taifun** ist ein Grund-Motorgerät und wird immer mit einem Anbaugerät eingesetzt. Dadurch eignet er sich für den Einsatz in Kommunen, in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Winterdienst.

Bei der Verwendung der Maschine auf öffentlichen Straßen - z. B. auch bei Transportfahrten - müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenver-

kehrsvorschriften eingehalten werden (Kennzeichnung, Beleuchtung etc.).

Zur Verfügung stehen die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebenen Anbaugeräte.

Motor

Der **Viertakt-Benzin-Motor** ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kap. Inbetriebnahme Seite 37) zu betreiben.

Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.



Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulen lassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.

Kühlung

Die Kühlung des Motors erfolgt durch ein Luftgebläse. Das Lüftergitter am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlauf

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

- **agria-Service** -

Luftfilter

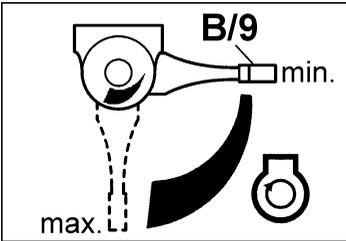
Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.

Zündanlage

Der Benzin-Motor ist mit einer kontaktlosen elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wir empfehlen notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.

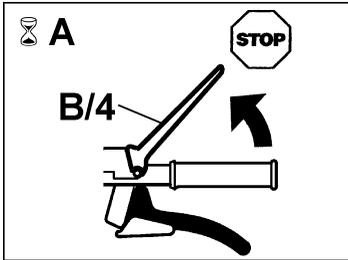
Drehzahlregulierhebel

Ausf. Benzin-Motor



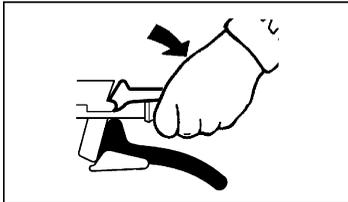
Mit dem Drehzahlregulierhebel (B/9) am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min. = LEER-LAUF bis max. = VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.

Sicherheitsschaltung



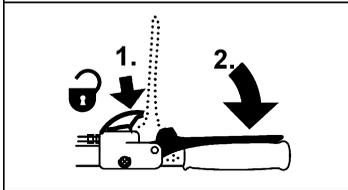
Stopstellung:

Beim Loslassen des Sicherheitshebels (B/4) wird die Kupplung ausgerückt. Der Fahrtrieb und die Zapfwelle werden dadurch ausgeschaltet. Der Motor läuft weiter!



Betriebsstellung:

Sicherheitshebel (B/4) während des Arbeitens niederdrücken.



- Die Sicherheitsschaltung muss in zwei Stufen betätigt werden:

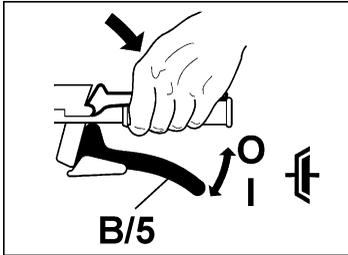
1. Sperrbügel drücken (ausrasten)
2. Sicherheitshebel nach unten betätigen.

! Bei eingeschaltetem Radantrieb bzw. Fräsantrieb beginnen sofort die Räder bzw. Fräswerkzeuge sich zu drehen. Deshalb den Sicherheitshebel erst niederdrücken, wenn die Antriebe auf O stehen bzw. am Kuppelungshandhebel ausgekuppelt ist.

! Sicherheitsschaltung nicht manipulieren und Sicherheitshebel nicht festbinden!

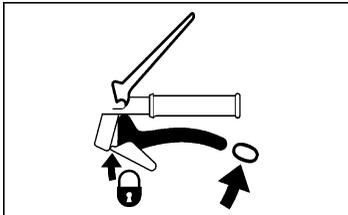
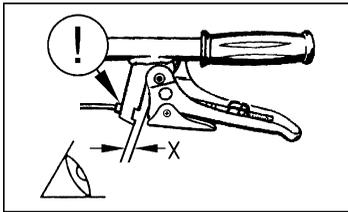
i Der Sicherheitshebel dient als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen loslassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!

Kupplung



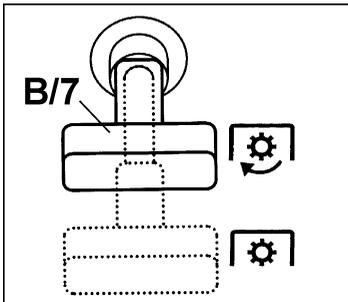
Die Betätigung der Kupplung erfolgt durch den Sicherheitshebel und durch den Kupplungshandhebel (B/5).

- Bei gezogenem Kupplungshandhebel bis Stellung "O" ist ausgekuppelt, d.h. der Motor treibt die Maschine nicht mehr an.
- Bei gedrücktem Sicherheitshebel und losgelassenem Kupplungshandhebel bis Stellung "I" ist eingekuppelt, d.h. der Motor treibt die Maschine an.
- Kupplungseinstellung beachten, damit während der Arbeit die Kupplung nicht rutscht, siehe Seite 61.



i Bei **laufendem Motor** die Maschine nicht zu lange mit losgelassenem Sicherheitshebel oder angezogener Kupplung abstellen, dies kann zu Schäden am Kupplungsausrücklager führen.

Zapfwellenschaltung



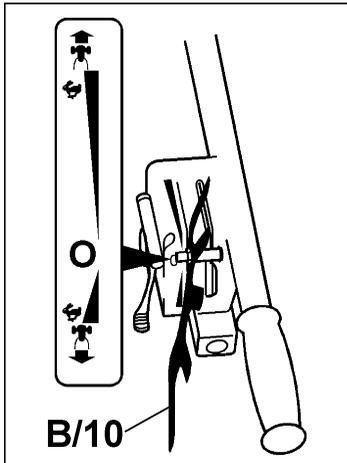
Die gangunabhängige Zapfwelle (A/22) wird mit dem Schaltzug (B/7) geschaltet.

Schaltzug nach hinten gezogen, der Zapfwellenantrieb ist ausgeschaltet, nach vorne geschoben eingeschaltet.

Getriebe

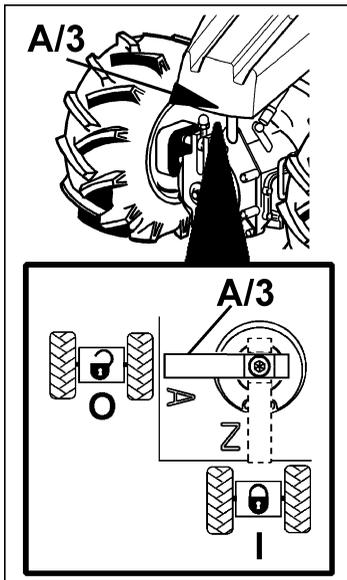
Die Maschine **agria 5900 Taifun** ist mit einem hydrostatischen Fahrtrieb ausgestattet.

Fahrschaltung



- Die Fahrgeschwindigkeit wird stufenlos nach vorwärts und rückwärts am Fahrhebel (B/10) mit dem Zeigefinger oder Daumen eingestellt oder verändert.
- Die O-Stellung ist geschaltet, wenn die Markierung am Fahrhebel mit der "O" am Piktogramm deckungsgleich ist und an der Federraste anschlägt.
- Beim Schwenken des Fahrhebels nach vorne erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit stufenlos vorwärts, entsprechend nach rückwärts beim Schwenken des Fahrhebels nach hinten unten.

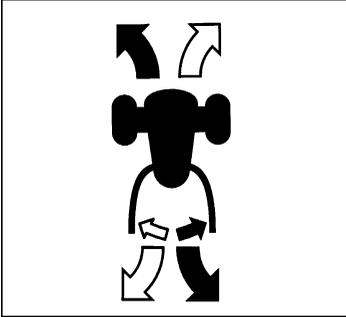
Schiebebetrieb



- Die Maschine ist ohne Motorantrieb schiebbar, wenn die Leerlaufschaltung geöffnet ist (Stellung "O"). **Achtung: in der Leerlaufstellung ist keine hydraulische Bremswirkung vorhanden.**
- Die Leerlaufschaltung (A/3) befindet sich am Geräteträger rechts vorne unter der Haube und ist durch Drehen des Schalthebels schaltbar.
- Der Hydraulikantrieb erfolgt wieder, wenn die Leerlaufschaltung geschlossen wird (Stellung "I").
- Vor Arbeitsbeginn Schaltstellung überprüfen!

i Schiebetrieb bzw. Abschleppen bis max. 4 km/h.
Anschleppen ist nicht gestattet!

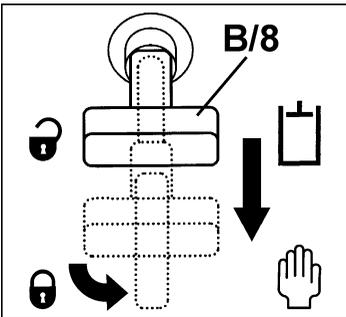
Hydrauliklenkung



Mit der Hydrauliklenkung wird das kurveninnere Rad langsamer bis zum Stillstand, das kurvenäußere Rad bleibt gleich schnell.

Lenken

- Durch die Lenkbewegung am Lenkholm wird die Hydrauliklenkung bei laufendem Motor aktiviert.
- Lenkt nur bei Fahrt, nicht im Stillstand.
- Je stärker die Lenkbewegung, desto schneller die Hydrauliklenkung.



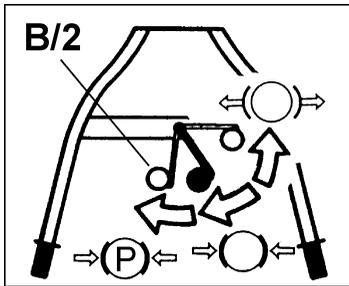
Hydrauliklenkung sperren

Durch Ziehen und Drehen am Griff des Schaltzuges (B/8) wird die Hydrauliklenkung gesperrt und die Maschine ist manuell nur schwer lenkbar.

Wird die Sperre geöffnet, ist die Hydrauliklenkung wieder eingeschaltet.

Verwendung: faktisch die gleiche Wirkung wie eine **Differenzialsperre**.

Betriebs- und Feststellbremse



Die kombinierte Betriebs- und Feststellbremse dient zum Bremsen und Abstellen der Maschine an hängigem Gelände.

Betriebsbremse

- Exzenterhebel (B/2) nach hinten oben schwenken - beide Triebräder werden abgebremst.
Beim Loslassen des Exzenterhebels schwenkt dieser in die Ausgangsstellung zurück - Bremse ist wieder gelöst.

Feststellbremse

- Exzenterhebel (B/2) nach hinten oben über den Totpunkt schwenken. Exzenterhebel bleibt selbsttätig stehen - beide Triebräder sind blockiert.

Zum Öffnen der Feststellbremse den Exzenterhebel in die Ausgangsstellung zurückschwenken – Bremse ist wieder gelöst.



Nicht gleichzeitig fahren und bremsen.

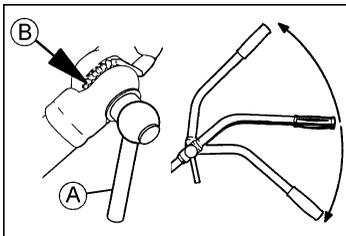
Vor Fahrtbeginn unbedingt Bremse lösen, da sonst Beschädigung durch Überdruck möglich (Ausfall Radmotor).

Lenkholm



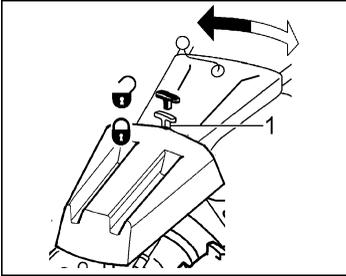
Lenkholm nur bei ausgeschaltetem Fahr- und Zapfwellenantrieb verstellen - Unfallgefahr!

Lenkholm-Höhenverstellung



- Beidseitig Klemmhebel (A) soweit lösen, bis die Rasten (B) frei sind.
- Linken und rechten Lenkholm auf die gewünschte Höhe bringen und in die passende Raste einspielen.
- Klemmhebel (A) wieder festziehen.

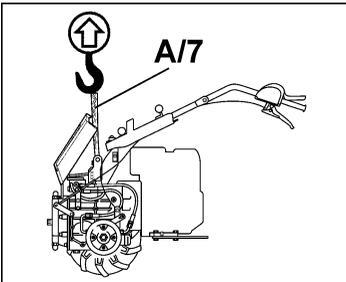
Lenkholm-Seitenverstellung



Der Lenkholm kann aus seiner normalen Lage (Mittelstellung) um ca. 30° nach links bzw. nach rechts geschwenkt werden.

- T-Griff (B/1) hochziehen und halten, Lenkholm nach links oder rechts in die gewünschte Lage schwenken.
- T-Griff loslassen und Lenkholm ein wenig nach links und rechts bewegen bis der Arretierbolzen einrastet.

Verladegurt



Zum Verladen der Maschine und zum Einhängen des Halteseiles für Arbeiten in Hanglagen ist der Verladegurt (A/7) vorgesehen. Hierzu Haube öffnen.

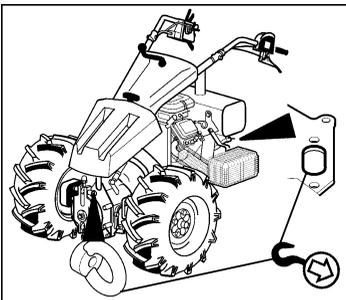
Verladegurt auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen!

Keine scharfkantigen Lastaufnahmemittel (z.B. scharfkantige Haken, Ösen usw.) verwenden!



Niemals unter schwebenden Lasten gehen oder aufhalten. Lebensgefahr!

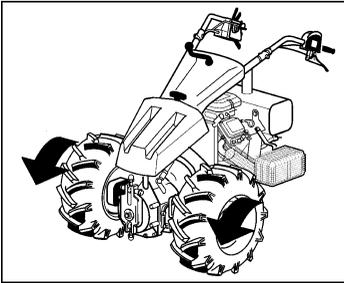
Anschlagpunkte



Zum Abschleppen, Bergen und Festzurren für den sicheren Transport sowie zum Verladen der Maschine die Anschlagpunkte  verwenden. (= Ösen am Anschlussflansch und Motorschutzplatte).

Verzerrung an anderen Stellen kann zu Schäden führen.

Triebräder



Die Räder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben auf die Räder gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung. Die kugelige Seite der Federringe zur Ansenkung im Scheibenrad zeigend montieren (siehe Abb. Radbefestigungsschrauben Seite 31).

Außerdem können die Räder nach innen bzw. nach außen gedreht montiert werden, (Schmalspur/Breitspur) damit die jeweils benötigte Spurweite erreicht wird (siehe Spurweiten-Tabelle Seite 18).

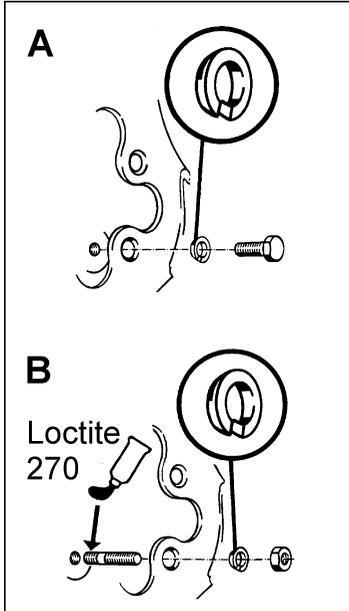
	Größe	Profil	Einsatzzweck	Artikel-Nr.
	5.00-10	Ackerprofil	allg. Pflegearbeiten	0190 112
	5.00-12	Ackerprofil	allg. Pflegearbeiten	3490 411
	20x8.00-10	Rasenprofil	Rasenpflege	3490 511
	21x11.00-8	Terra-Grip	allg. Pflegearbeiten	3490 611
	23x8.50-12	Ackerbreitreifen	allg. Pflegearbeiten	5990 611
	23x10.50-12	Ackerbreitreifen	allg. Pflegearbeiten	5990 711

Triebräder für Hanglagen



Für Arbeiten in **extremen Hanglagen** empfehlen wir Zwillingsbereifung oder Greiferräder.

Radbefestigungsschrauben



Ausführung **A** Radschraube mit Federring
 Ausführung **B** Stiftschraube mit Federring und Radmutter

- Stiftschraube mit kurzer Gewindeseite in die Radnabe fest eindrehen, möglichst mit LOCTITE 270 (oder ähnlich) einkleben.
- Federring mit kugelige Seite (Zentrierung) zum Scheibenrad montieren!

Bei Neumaschinen und bei jedem Radwechsel müssen die Radschrauben bzw. Radmutter nach den ersten 2 Betriebsstunden mit **100 Nm** nachgezogen werden, ansonsten immer bei Wartungsarbeiten.

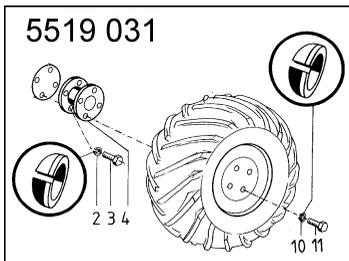
i Um Beschädigung der Bremsanlage zu vermeiden:

- Federring mit kugelige Seite unbedingt erforderlich,
- nur Originallänge der Schrauben verwenden.

Schneeketten

Beim Betrieb mit Schneeketten die Angaben des Herstellers beachten und einhalten, auf genügend Freigang an den Maschinenbauteilen achten.

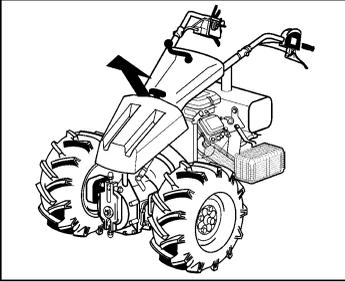
Radspurverbreiterung



- Artikel 5519 031 für den Anbau der Terra-Triebräder 21x11.00-8 TG.

- 2 Federring (kugelig)
- 3 Radschraube
- 4 Radspurverbreiterung 5519 031
- 10 Federring (kugelig)
- 11 Radschraube

Haube und Bordwerkzeug

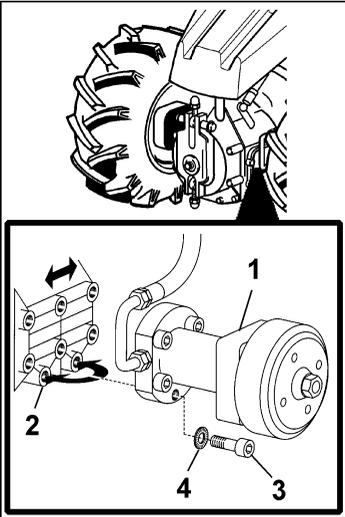


Haube öffnen

Haube nach vorne klappen.

In einer Aussparung unter der Haube befindet sich das Bordwerkzeug.

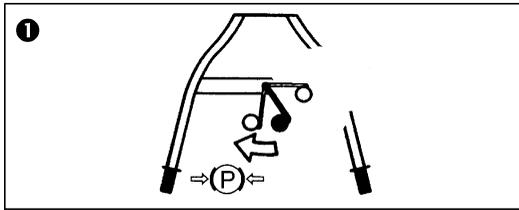
Portalachsverstellung



Für eine bessere Gewichtsverteilung bei schweren Anbaugeräten ist die Achse nach vorne versetzbar.

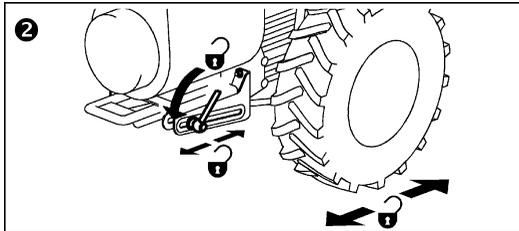
- Hierzu beidseitig die kompletten Radmotoren (1) durch Ummontage an das vordere Flanschbild (2) versetzen.
- Flanschbild zuvor reinigen.
- Keine Hydraulikleitungen und Bowdenzüge lösen!
- Befestigungsschrauben (3) mit **45 Nm** festziehen.

Stufenlose Portalachsverstellung (Option Artikel 5939 011)

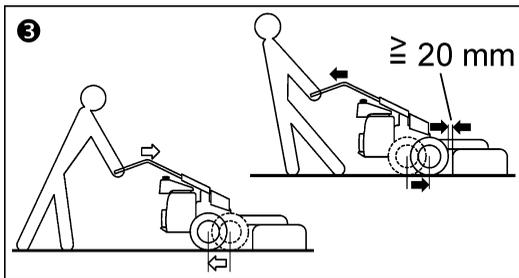


Verstellung nach vorn und hinten für Gewichtsausgleich zum Anbaugerät

1 Feststellbremse (B/2) ziehen

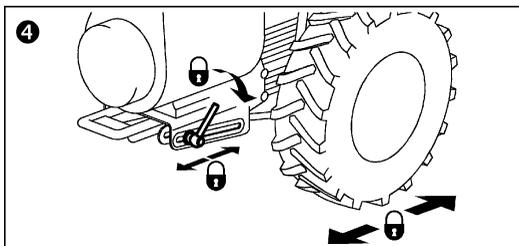


2 Griffhebel lösen

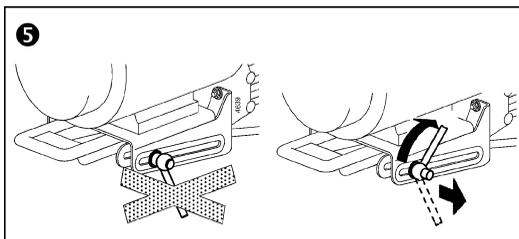


3 Maschine am Lenkholm nach hinten ziehen oder nach vorne schieben

i Freigang der Triebräder zum Anbaugerät mind. 20 mm!



4 Griffhebel festziehen



5 Griffhebel darf nicht nach unten stehen

- Griffhebel axial nach außen ziehen - bis dieser ausrastet - und dabei nach oben drehen

Anbau und Abbau der Anbaugeräte

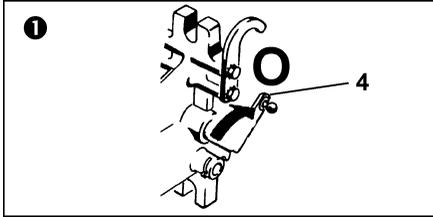


Nur bei abgestelltem Motor!

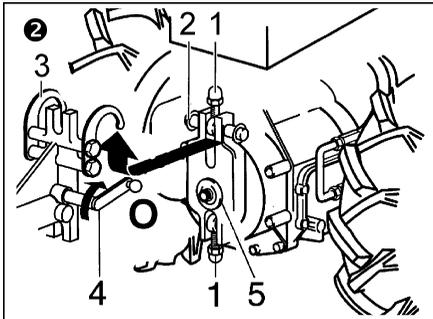
Vor Anbau und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung des Anbaugerätes durchlesen und beachten.

Anbau:

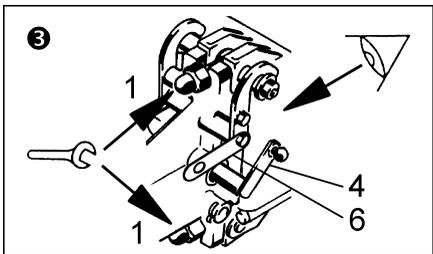
- Die Anschlussflächen an der Maschine und dem Anbaugerät müssen sauber sein.



1 Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Schalthebel (4) am Anbaugerät auf "O" stellen.



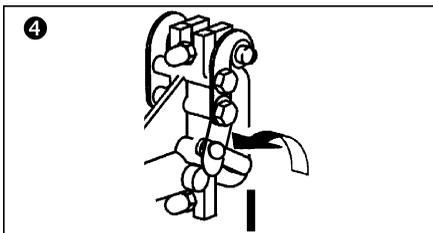
2 Maschine mit den Fangzapfen (2) von unten in die Fanghaken (3) des Anbaugerätes einführen.



3 Beide Augenschrauben (1) über den Anschlussflansch klappen.

Achtung:

- Sitzt Zentrierung der Flansche (5) korrekt?
- Liegen Flanschflächen plan aneinander?
- Hutmuttern gleichmäßig festziehen.



4 Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Schalthebel (4) am Anbaugerät auf "I" stellen, Bandfeder Schaltsperre (6) einrasten (falls vorhanden) - Schaltung erfolgt an der Grundmaschine.

Abbau in umgekehrter Reihenfolge.

Batterie

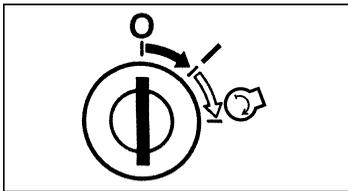


Die Batterie der neuen Maschine ist nicht trocken vorgeladen, sie muss nach dem Befüllen mit Akkumulatorensäure voll aufgeladen werden (Ladestromstärke = 1/10 der Batteriekapazität).

Siehe Beiblatt des Batterieherstellers!

und siehe Seite 55.

Zündschloss



Das Zündschloss (B/12) für den Elektrostarter hat 3 Schaltstellungen:

○ = Ladestrom ausgeschaltet,
Schlüssel kann abgezogen werden

I = Betriebsstellung



= Motor-Startstellung,
Zündschlüssel geht selbsttätig in
Betriebsstellung „I“ zurück

Warnsignal

Das Warnsignal ertönt, wenn der Zündschlüssel bei stillstehendem Motor in Stellung „I“ gedreht ist und erlischt, wenn der Motor läuft und der Generator die Batterie lädt.

Das Warnsignal erlischt ebenfalls, wenn der Zündschlüssel wieder in Stellung „0“ gedreht bzw. abgezogen ist.



Ist die Zündung längere Zeit eingeschaltet, ohne dass der Motor läuft, wird die Batterie entladen.

Falls das Warnsignal ertönt während der Motor läuft:

- ist die Batterieladung durch den Generator nicht in Ordnung - **agriA – Service** -
- oder der Motoröldruck ist nicht in Ordnung
- sofort den Motorölstand kontrollieren, ggf. Motorenöl auffüllen

Ist der Motorölstand jedoch in Ordnung:

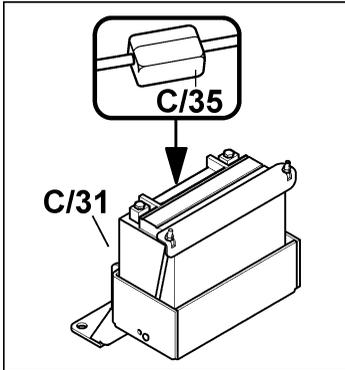
- **agriA – Service** -



Zündschalter während des Betriebs des

Motors nicht in Stellung „O“ drehen, dies kann einen Defekt im Spannungsregler verursachen!

Sicherung



Um den Spannungsregler und Generator gegen von außen einwirkenden Kurzschluss zu schützen, ist zwischen Spannungsregler und E-Starter eine Sicherung: (C/35).

Falls die Sicherung defekt ist, ist sie auszutauschen, hierzu Sicherungshalter öffnen.

- Sorgen Sie rechtzeitig für eine Ersatzsicherung.

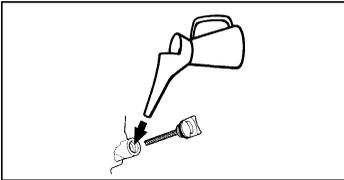
4 Inbetriebnahme und Bedienung

Inbetriebnahme

Benzin-Motor

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

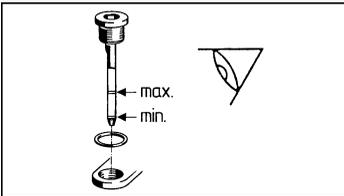


Achtung: Der Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen, nicht über max. einfüllen!



Motor-Betriebsanleitung



Vor der Inbetriebnahme **Getriebeölstand** kontrollieren, siehe Seite 56.

Dieser Motor läuft einwandfrei mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin (auch E10)** sowie **Super plus oder Aspen-4T-Kraftstoff**.

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht kraftstofffeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.



Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.



Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.



Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!



Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.



Auftanken nur bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor.

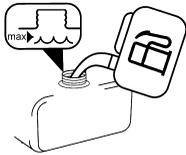


Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.



Beim Auftanken nicht rauchen!

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie eine geeignete Einfüllhilfe.



Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie die Maschine von dieser Stelle weg, bevor Sie sie starten.

Gefahrenbereich

Betriebsanleitung der Anbaugeräte und Sicherheitshinweise beachten.



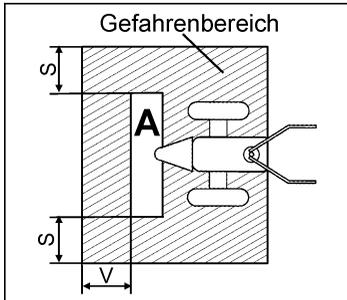
Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.



Bemerkt die Bedienungsperson, dass sich Personen oder Tiere im Gefahrenbereich befinden, ist die Maschine unverzüglich auszuschalten und nicht eher wieder zu starten, bis dieser Bereich frei ist.

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.

Der Gefahrenbereich ist jeweils nach Anbaugerät (A) unterschiedlich (für Arbeits- und Transportfahrt):



	V	S
Mähbalken	2 m	1 m
Sichelmulcher	*25 m	*25 m
Schlegelmulcher	*20 m	3 m
Safety Mulcher	*10 m	2 m
Bandrechen	2 m	2 m
Ballenpresse	3 m	2 m
Kehrmaschine	3 m	3 m
Schneepflug	2 m	1 m
Umkehrfräse	2 m	2 m
Kreiselegge	2 m	2 m
Wegepflegegerät	2 m	2 m
Wildkrautbürste	3 m	3 m

Transportfahrt bei * jedoch nur 3 m

Vor dem Starten des Motors

	ok?

Feststellbremse (B/2) betätigen

Ausreichender Kraftstoff im Behälter?

Luftfilter sauber?
siehe Seite 52

Motorölstand kontrollieren
➔ oder Seite 49

Getriebeölstand kontrollieren
siehe Seite 56

Alle Schrauben und Muttern auf Festsitz kontrollieren

Beide Zündkerzenstecker aufstecken

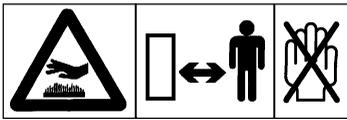
Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht, funktionieren und in Schutzstellung sind.

Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen.



Sorgen Sie unbedingt für gute Lüftung und schnellen Abzug der Auspuffgase. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt.

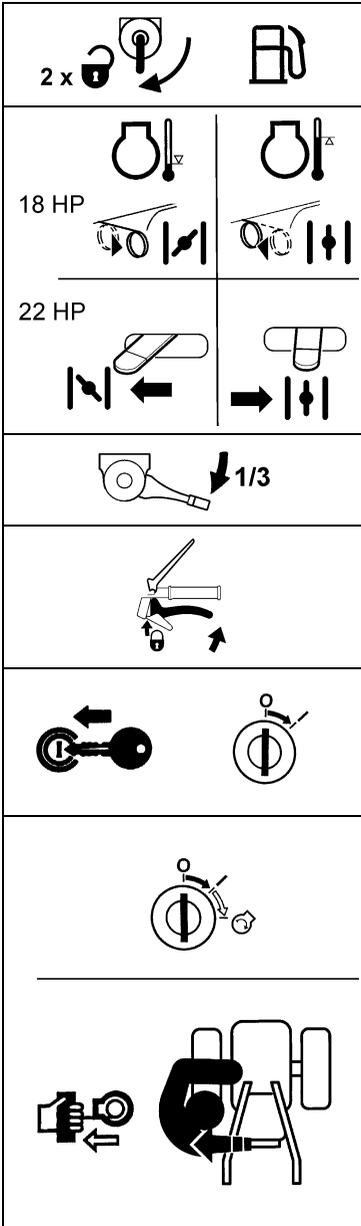
Vorsicht mit heißen Motorteilen!



Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Bei laufendem Benzin-Motor nicht die Zündleitung und den Zündkerzenstecker berühren oder abziehen.

Starten des Benzin-Motors



1. Beide Kraftstoffhähne (C/13) öffnen
2. **kalter** Motor: Choke-Betätigung (C/20) auf "Choke" stellen - wenn der Motor warmgelaufen ist, Choke zurückstellen

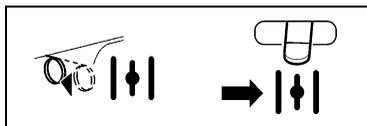
betriebswarmer Motor: Choke in normaler Betriebsstellung belassen
3. Drehzahlregulierhebel (B/9) auf ca. 1/3 Gas stellen
4. Kupplungshandhebel (B/5) anziehen, Sperrklinke (B/6) rastet ein (Startstellung)
5. Zündschlüssel in das Zündschloss (B/12) einführen und nach rechts in Stellung "I" drehen - auch wenn mit Reversierstarter gestartet wird
- Warnsignal ertönt
6. Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs:
- Zündschlüssel weiter nach rechts in Stellung "START" drehen

Sobald der Motor startet, Zündschlüssel loslassen - dreht selbsttätig in die Stellung "I" zurück und das Warnsignal erlischt.

Falls der Motor nicht gestartet ist, vor dem Neustart den Zündschlüssel in Stellung "O" zurückdrehen (Startwiederhol Sperre).

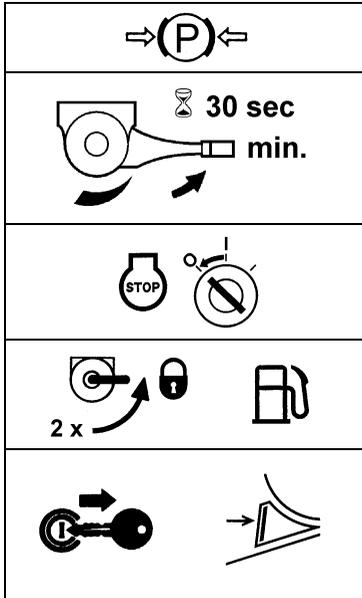
- Oder Handstart mit dem Reversierstarter

i Anschleppen ist nicht gestattet!



Wenn der Motor läuft, kurze Zeit warmlaufen lassen. Choke langsam in Betriebsstellung zurückschwenken (falls betätigt).

Abstellen des Benzin-Motors



Feststellbremse (B/2) betätigen

Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung bringen und den Motor ca. 30 Sekunden im Leerlauf (min.) laufen lassen

Zündschlüssel in Stellung "O" zurückdrehen

Kraftstoffhahn/-hähne schließen

Maschine gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern

- **Zündschlüssel abziehen**
- **Unterlegkeile verwenden**



In Gefahrensituationen den Zündschlüssel in Stellung "O" bringen, um den Motor abzuschalten.

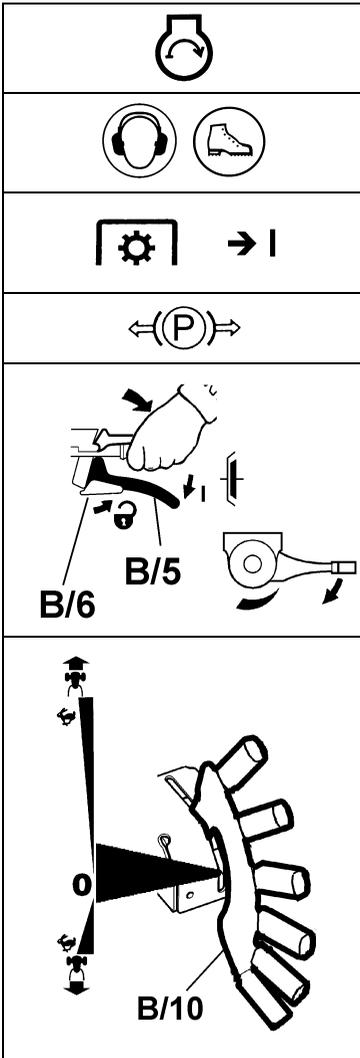


Bei längerer Stilllegung den Motor nicht mit dem Zündschlüssel abstellen, sondern den Kraftstoffhahn/-hähne schließen und den Motor so lange laufen lassen bis er von selbst zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer und es kann keine Verharzung entstehen.

Zündschlüssel in Stellung "O" zurückdrehen und abziehen.

Arbeiten

⚠ Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen, siehe Seite 60, - die Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn die Sicherheitsschaltung funktioniert!



Motor starten wie unter „Motor starten“ beschrieben, siehe Seite 40

Gehörschutz und festes Schuhwerk tragen

Bei Arbeiten mit zapfwellenangetriebenen Maschinen: mit dem Zapfwellen-Schaltzug (B/7) Zapfwelle einschalten.

Feststellbremse (B/2) öffnen

Kupplungshandhebel (B/5) leicht anziehen, Sperrklinke (B/6) ausrasten, langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.

⚠ Vorsichtig einkuppeln, die exakte O-Stellung des Fahrhebels (B/10) wird nicht immer erreicht - das Gerät läuft evtl. direkt an!

Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Gegebenheiten und Anforderung mit dem Fahrhebel (B/10) einstellen.

Fahrtrichtungswechsel:

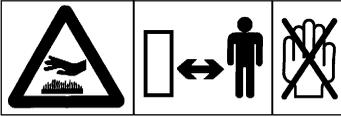
- Fahrhebel (B/10) langsam auf die entgegengesetzte Fahrtrichtung drehen.

⚠ Achten Sie besonders bei der Rückwärtsfahrt und beim Rangieren auf Hindernisse, damit Sie von diesen nicht überrascht werden.

Maschine niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

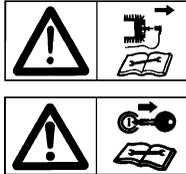
⚠ Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!

Vorsicht mit heißen Motorteilen!



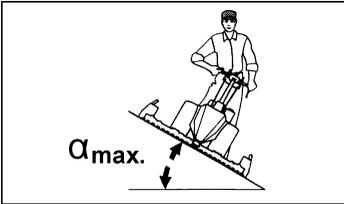
Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

⚠ Maschine niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.



Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der/die Zündkerzenstecker bzw. der Zündschlüssel abzuziehen.

Arbeiten in Hanglagen



Hangtauglichkeit

Benzin-Motor: $\pm_{\max} = 45^\circ$

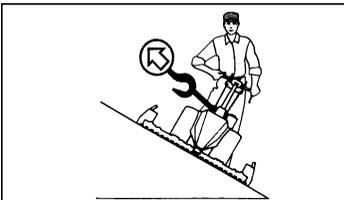
18 HP siehe Seite 19

22 HP siehe Seite 20

Betriebsanleitung der Anbaugeräte und Sicherheitshinweise beachten.

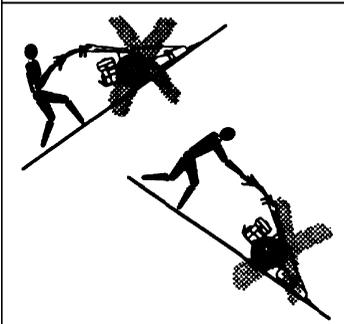


Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit, ...) ist geeignetes Schuhwerk zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.



Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb der Maschine in ausreichendem Abstand zum Gefahrenbereich befinden.

Möglichst in Schichtlinien quer zum Hang arbeiten. Wenn möglich hangaufwärts wenden.



Motor starten in Hanglagen

Sollte aus irgendeinem Grund während der Arbeiten der Motor zum Stillstand kommen und es muss neu gestartet werden, so ist wie folgt vorzugehen:

- Feststellbremse betätigen
- Kupplung und Sicherheitsschaltung in "Startstellung" bringen
- Motor erneut starten

Hinweise zum Mähen/Mulchen

Arbeiten Sie zum Mähen/Mulchen nur hangaufwärts um das Vorgewende freizuschneiden.

Arbeiten Sie niemals hangabwärts, da die Maschine ins Rutschen geraten kann. Versuchen Sie nicht, die ins Rutschen geratene Maschine festzuhalten. Die Maschine ist zu schwer, als dass sie

gehalten werden könnte. Steuern Sie durch Lenkbewegungen die Maschine möglichst quer zum Hang. Lassen Sie den Sicherheitshebel los, damit die Sicherheitseinrichtung aktiviert wird.

Nach Beendigung der Mäharbeit oder bei Verstopfungen:

- Fahrtrieb auf Leerlauf schalten. Hierbei bleibt die Maschine stehen, die Messer bewegen sich jedoch
- Zapfwellenantrieb ausschalten
- Motor abstellen
- Messerschutzleiste anbringen

Sicherheitshinweise für die Handhabung

- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxyd sammeln kann.
- Während des Arbeitens sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Betreiben Sie die Maschine nicht barfußig oder in leichten Sandalen.
- Überprüfen Sie vollständig das Gelände, auf dem die Maschine eingesetzt wird, und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine herausgeworfen werden können.
- Arbeiten Sie nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung.
- Achten Sie immer auf einen sicheren Stand an Hängen.
- Führen Sie die Maschine nur im Schritttempo.
- Arbeiten Sie quer zum Hang, niemals hangauf- oder -abwärts.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie am Hang die Fahrtrichtung ändern.
- Arbeiten Sie nicht an übermäßig steilen Hängen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Maschine wenden oder zu sich heranziehen.
- Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.
- Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!
- Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors oder überdrehen Sie ihn nicht.
- Starten Sie den Motor vorsichtig entsprechend den Herstelleranweisungen und achten Sie auf ausreichenden Abstand der Füße zu den Werkzeugen.
- Führen Sie niemals Hände oder Füße an oder unter sich drehende Teile.
- Heben oder tragen Sie niemals die Maschine mit laufendem Motor.
- Der Motor ist abzustellen: - wenn Sie die Maschine verlassen; - bevor Sie nachtanken.
- Kraftstoffhahn/-hähne nach dem Arbeiten schließen.
- Bewahren Sie niemals die Maschine mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer oder Funken in Berührung kommen oder sich entzünden können.
- Falls der Tank zu entleeren ist, ist dies im Freien durchzuführen.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in geschlossenen Räumen abstellen.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.

5 Wartung und Instandsetzung



Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsanweisungen ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Größere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, vorgenommen werden.

Kleinere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Ausbildung für Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach Abschluss der Arbeiten einen Funktions- und Sicherheitstest durchführen.

Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).

Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen), kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt und fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.



Alle Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur bei ausgeschaltetem Motor durchführen!



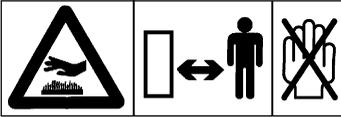
Beim Benzin-Motor zusätzlich Zündkerzenstecker abziehen!



Bei Arbeiten an den Mäh- und Fräsworkzeugen Schutzhandschuhe tragen!

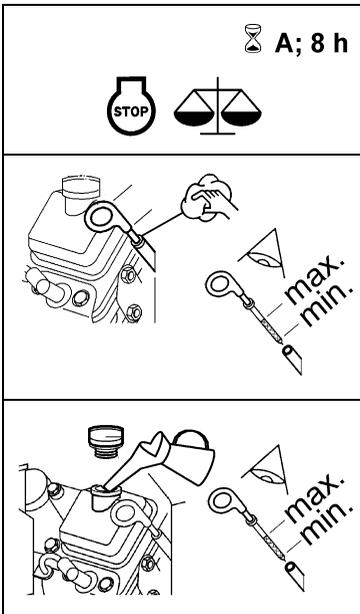
Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen, ggf. Hautschutzmittel verwenden.

Benzin-Motor



Vorsicht mit heißen Motorteilen!

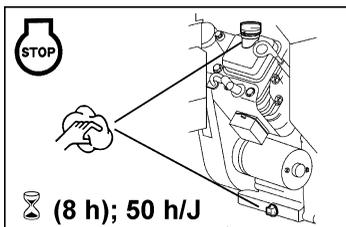
Motorölstand prüfen



Vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

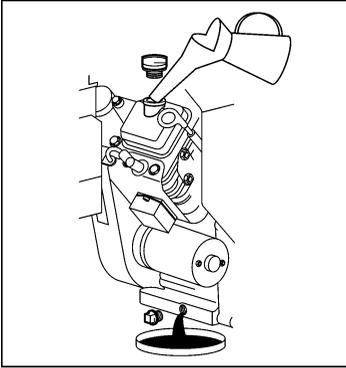
- nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem Motor.
- Ölmesstab (C/7) und dessen Umgebung reinigen.
- Ölmesstab herausziehen, mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen, Ölmesstab herausnehmen und Ölstand ablesen.
- Ist der Ölstand unter die untere Füllstands-marke "min." abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Daten") bis Markierung "max." nachfüllen.

Motoröl wechseln



Erstmals nach 8 Betriebsstunden, dann jeweils nach 50 Betriebsstunden oder **jährlich** (je nachdem was zuerst erreicht ist), solange der Motor noch warm, aber nicht heiß ist - **Verbrennungs-gefahr!**

- Öleinfüllstutzen (C/2), Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen.

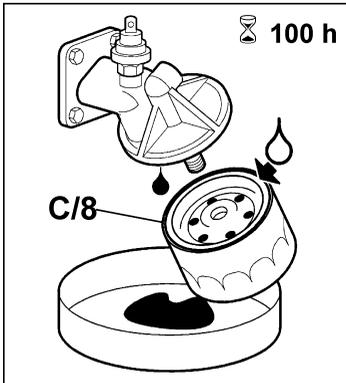


- Ölwechsel durchführen, Altöl ordnungsgemäß entsorgen.

i **Verschlussdeckel und Ölablassschraube festziehen!**

Ölefüllmenge und Qualität siehe "Technische Angaben".

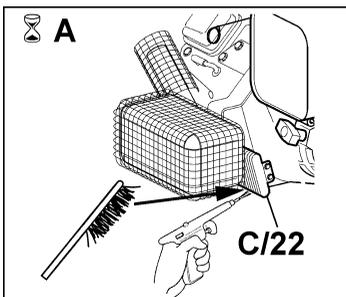
Motorölfilter wechseln



Den Ölfilter (C/8) nach jeweils **100** Betriebsstunden oder nach jeder Saison wechseln, je nachdem welcher Fall zuerst eintritt.

- Bevor ein neuer Filter installiert wird, die Filterdichtung leicht mit frischem, sauberem Motoröl benetzen.
- Den Filter von Hand aufschrauben, bis die Dichtung den Ölfilteradapter berührt. Dann um 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiter anziehen.
- Den Motor anlassen und im **LEERLAUF** laufen lassen, um zu überprüfen, ob Öl ausläuft. Motor abstellen, Ölstand prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen.
- Alten Ölfilter ordnungsgemäß entsorgen.

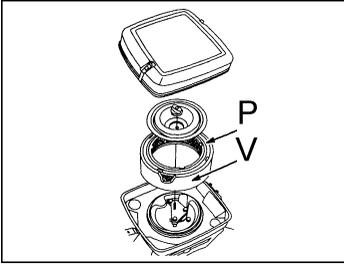
Ölkühler



Nach längerem Betrieb kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

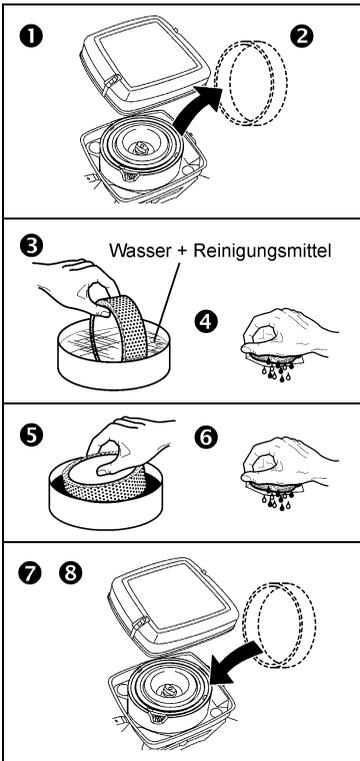
- Ölkühler (C/22) laufend kontrollieren und ggf. von Schmutz und Pflanzenteilen mit Bürste oder Druckluft reinigen.

Standard-Luftfilter



- Luft-Vorfilter (V) spätestens nach jeweils **25** Betriebsstunden reinigen, bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden.
- Luftfilter-Patrone (P) spätestens nach jeweils **100** Betriebsstunden reinigen, bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden.
- Vorfilter und Patrone austauschen, wenn sie sehr schmutzig oder beschädigt sind.

Luft-Vorfilter reinigen



① Abdeckung abnehmen.

② Vorfilter vorsichtig von der Patrone schieben.

③ Vorfilter mit Wasser und flüssigem Reinigungsmittel waschen.

④ Vorfilter in einem sauberen Lappen ausdrücken.

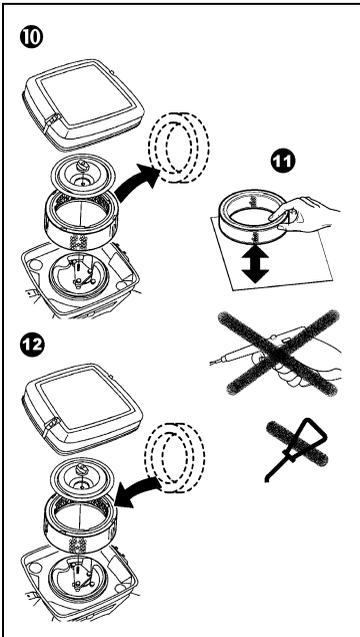
⑤ Vorfilter in Motoröl tauchen.

⑥ Vorfilter in einem sauberen, absorbierenden Lappen ausdrücken, um überschüssiges Öl zu entfernen.

⑦ Vorfilter über die Patrone installieren.

⑧ Abdeckung wieder anbringen.

Luftfilter-Patrone reinigen



9 Luft-Vorfilter reinigen → 1 - 6.

10 Griffmutter und Platte entfernen. Die Patrone vorsichtig entfernen, um zu verhindern, dass Fremdkörper in den Vergaser eindringen.

11 Die Patrone zur Reinigung vorsichtig auf eine ebene Fläche klopfen.

- Keine Lösungsmittel auf Erdölbasis wie Petroleum verwenden, die Verschleiß an der Patrone verursachen.

- Keine Druckluft verwenden, weil dadurch die Patrone beschädigt werden kann.

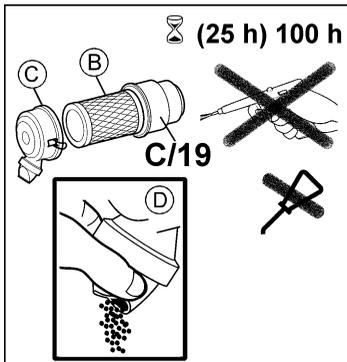
- Die Patrone nicht ölen.

12 Patrone, Platte und Griffmutter wieder anbringen.

13 Luft-Vorfilter und Abdeckung anbringen

→ 7 - 8.

Zyklon-Luftfilter



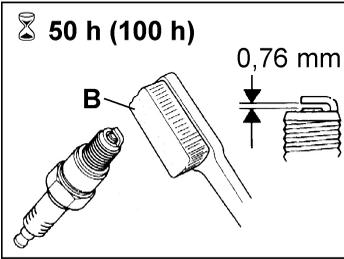
- Luftfiltereinsatz (B) nach jeweils 25 Betriebsstunden durch vorsichtiges Klopfen auf ein Ende reinigen. Filterdeckel (C) auswaschen und trocknen. **Einsatz nicht mit Druckluft ausblasen, nicht auswaschen und nicht einölen.**

- Luftfiltereinsatz (B) nach 3 x ausklopfen und spätestens nach jeweils 100 Betriebsstunden oder bei Beschädigung wechseln.

- Vor jeder Inbetriebnahme** den Luftfilter-Vorabscheider durch Zusammendrücken des Staubaustragventils (D) entleeren.

Zündkerzen

⚠ Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!



Jeweils nach **50** Betriebsstunden:

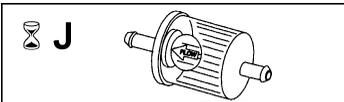
- Rußablagerungen mit Hilfe einer Drahtbürste (B) von den Elektroden der Zündkerzen entfernen.
- Elektrodenabstand kontrollieren und auf 0,76 mm einstellen.

Nach ca. **100** Betriebsstunden Zündkerzen erneuern.

Kraftstoffschläuche

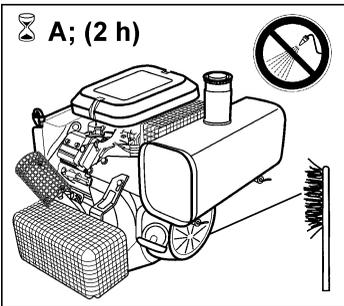
Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoffschläuche sofort erneuern.

Kraftstoff-Filter



Jährlich den Kraftstoff-Filter (C/9) austauschen. Durchflussrichtung beachten!

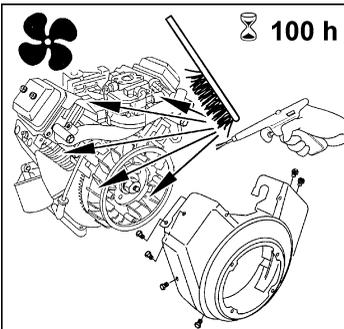
Luftkühlungssystem



Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

Den Motor nicht mit Wasser abspritzen, sondern eine Bürste oder Druckluft verwenden.

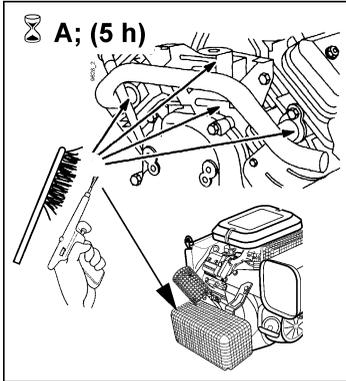
- **Lüftergitter** (C/5) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.



- **Lüftergehäuse** nach jeweils **100** Betriebsstunden oder **mindestens 1 Mal jährlich**, am besten vor der Saison, abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche, das Lüfterrad und den Ölkühler reinigen.

- agria-Service -

Auspuff und Drehzahlregler



Auspuffanlage (C/18), Regler-Hebel, -Gestänge und die Reglerfedern laufend auf Verschmutzung und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen mit Bürste oder Druckluft. **Brandgefahr bei verschmutzter Auspuffanlage!**

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

Beschädigte Auspuffteile austauschen.

Vergaser-Einstellungen



Ventilspiel einstellen

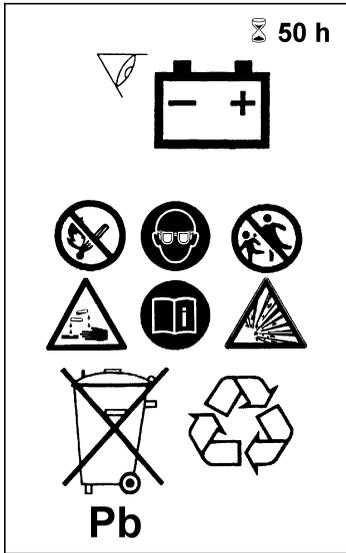


Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

- agria-Service -

Batterie



Hinweise des Batterieherstellers beachten!

Laden:

- Nur geeignete Gleichstrom-Ladegeräte verwenden.
- Zur Nachladung Ladegerät mit konstanter Ladespannung 14,4 V verwenden.
- Für gute Raumlüftung sorgen.
- Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen, dafür am Minuspol beginnend die Batterie abklemmen.
- Pluspol der Batterie mit Plus-Ausgang des Ladegerätes verbinden, Minus-Anschluss entsprechend.
- Ladegerät erst nach Batterieanschluss einschalten.
- Ladestrom-Empfehlung: 1/10 Ampere der Batteriekapazität Ah.
- Bei mehr als 45 °C Säuretemperatur Ladung unterbrechen.
- Die Batterie ist vollgeladen, wenn die Ladespannung innerhalb 2 Stunden nicht mehr ansteigt.

Wartung

- Batterie sauber und trocken halten
- Batterie nur mit feuchtem Tuch abwischen, sonst Explosionsgefahr
- Batterie nicht öffnen
- Zustand der Batterie mind. alle **50** Betriebsstunden kontrollieren

! Batterie nie im entladenen Zustand stehen lassen! Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden. Vorsicht beim Umgang mit Batterie-säure - **ätzend!** Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung von falsch dimensionierten Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört – **Brandgefahr!**

Batterie stilllegen

- Batterie laden, kühl lagern, bzw. Fahrzeug Minusklemme abklemmen.
- Ladezustand regelmäßig prüfen und ggf. Nachladung korrigieren.

Entsorgung

- Altbatterien bei der Sammelstelle abgeben (aufrecht und kippstabil lagern und transportieren, damit keine Säure austritt).
- Batterie nie über den Hausmüll entsorgen!

Maschine

Getriebe

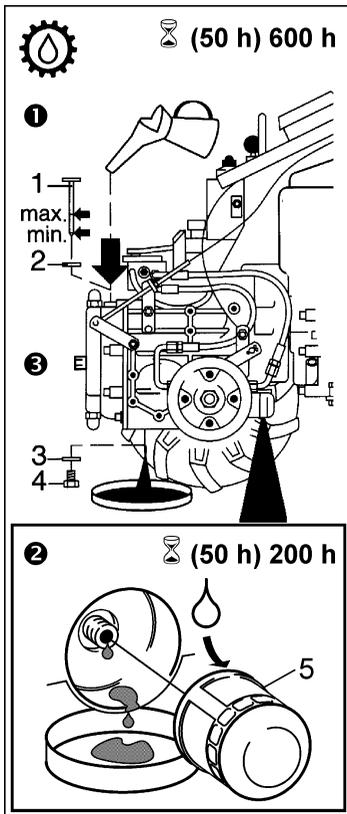


Das im Getriebe sich befindende Hydrauliköl hat die gleiche Spezifikation wie das Motorenöl.

Beim Wechsel auf Biohydrauliköl bisheriges Öl ablassen und 2 Spülungen vornehmen.



Vor Beginn der Wartung muss das Getriebe abkühlen. Die Temperatur soll bei der Wartung 51°C nicht überschreiten.



1 **Getriebe-Ölstand** vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 25 Betriebsstunden kontrollieren - Ölmesstab und Öleinfüllöffnung (1). Der Ölstand bei waagrecht stehender Maschine muss zwischen den Markierungen **max.** und **min.** sein.

- Ölmesstab herausdrehen, mit einem sauberen Lappen abwischen und wieder eindrehen.
- Ölmesstab wieder herausdrehen und Ölstand ablesen, ggf. Getriebeöl nachfüllen (Nachfüllmenge zwischen min. und max. = 1 l).

2 **Getriebe-Ölfilterwechsel** nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann jeweils nach 200 Betriebsstunden.

- Maschine nach vorne auf den Anschlussflansch kippen.
- Ölfilter (5) herausschrauben und austauschen - bei neuem Filter den Dichtring mit etwas Öl benetzen.
- Ölfilter ordnungsgemäß entsorgen.

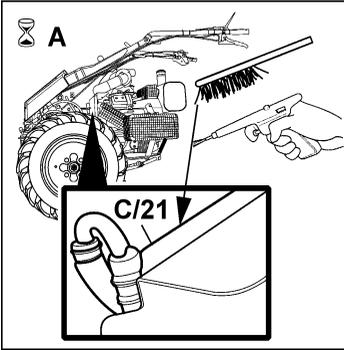
3 **Getriebe-Ölwechsel** mit gleichzeitigem Ölfilterwechsel nach den ersten 50 und dann jeweils nach 600 Betriebsstunden in betriebswarmen Zustand vornehmen.

- Öleinfüll- (1) sowie Ablassschraube (4) und Umgebung dabei peinlichst sauber halten, damit kein Schmutz in das Getriebe kommt.
- Ablassschraube öffnen, Altöl in einem geeigneten Gefäß auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.
- Ablassschraube reinigen; diese hat einen Magnetkern und zieht deshalb Metallstaub an.
- Dichtringe (2) und (3) kontrollieren, ggf. erneuern.
- Ablassschraube mit Dichtring eindrehen und festziehen.
- Frisches Getriebeöl bis zur Füllstandsmarke "max." einfüllen.
- Öl-Einfüllmenge u. -Qualität siehe "Techni-

sche Angaben".

- Einfüllöffnung mit Verschlusschraube/Messstab verschließen.

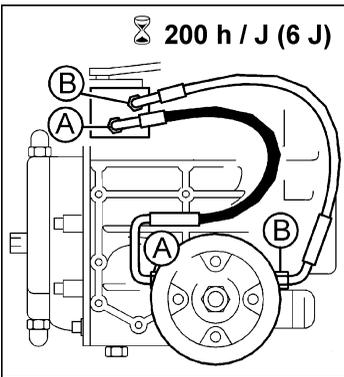
Hydraulik-Ölkühler



Nach längerem Betrieb kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird das Getriebe zu heiß und kann Schaden leiden.

Ölkühler (C/21) vor Inbetriebnahme kontrollieren und ggf. von Schmutz und Pflanzenteilen mit Bürste oder Druckluft reinigen.

Hydraulikschläuche



- Nach **200** Betriebsstunden, mindestens **jährlich** auf Dichtigkeit, Beschädigung und Alterung prüfen.
- Hydraulikschläuche nach **6 Jahren** austauschen. Nur neue (nicht älter als 2 Jahre) original Agria-Hydraulikschläuche verwenden.

⚠ Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen (Lebensgefahr) verursachen.

Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden - Fachwerkstatt!

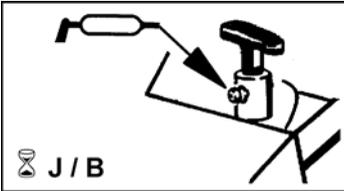
Bremse

- Bremsbacken und Bremsbetätigung jeweils nach **200** Betriebsstunden oder mind. jährlich auf Gängigkeit und Wirksamkeit kontrollieren.
- **agri^a-Service** -

Radmotoren

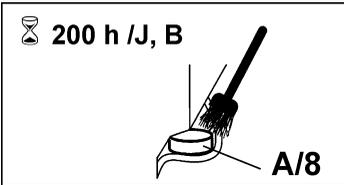
- Jeweils nach **200** Betriebsstunden auf Geradeausfahrt bei Lenkholm-Neutralstellung kontrollieren.
- **agri^a-Service** -

Holmrastbolzen



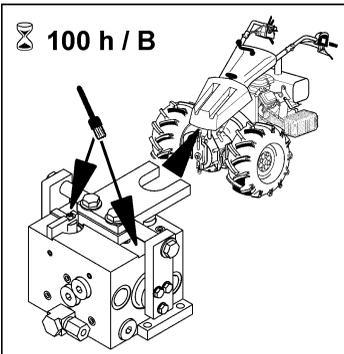
Holmrastbolzen am Schmiernippel ab und zu mit Bio-Schmierfett abschmieren, mindestens **ein Mal jährlich** und nach einer Reinigung mit Hochdruckreiniger.

Lenkholm-Sperre



Nach jeweils **200** Betriebsstunden und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger beidseitig die Holmriegel-Rollen (A/8) für die Lenkholm-Sperre mit etwas Bio-Schmierfett einstreichen.

Lenkventil

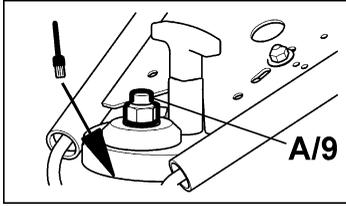


Nach jeweils **mind. 100** Betriebsstunden und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger beidseitig die Gleitflächen der Verstellplatte am Lenkventil mit etwas Bio-Schmierfett einstreichen.

Lenkholm-Ultra-Buchsen

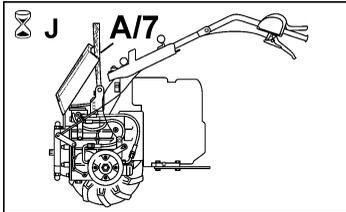
- Jeweils nach **200** Betriebsstunden die Ultra-Buchsen im Lenkturm (schwingungsgedämpfte Lenkholmlagerung) auf Funktion und auf Festsitz im Lenkturm kontrollieren.
- **agria-Service** -

Lenkholm-Zentralschraube



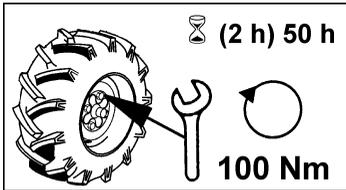
- Jeweils nach **200** Betriebsstunden die Lenkholm-Zentralschraube (A/9) kontrollieren. Der Lenkholm soll spielfrei auf dem Lenkturm aufliegen, aber noch leicht drehbar sein; nach Bedarf die Dreh-Gleitfläche neu einfetten.
- agria-Service -

Verladegurt

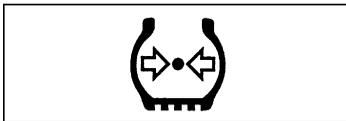


Vor jeder Benutzung und bei jeder Wartungsarbeit auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen - spätestens nach **10 Jahren** austauschen.

Triebräder



- Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben bzw. Radmuttern nach den ersten **2** Betriebsstunden sowie alle weiteren **50** Betriebsstunden mit **100 Nm** nachziehen bzw. überprüfen, ansonsten immer bei Servicearbeiten.



- Den Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen; besonders darauf achten, dass der Reifenluftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten – nicht über den max. Reifenluftdruck füllen!

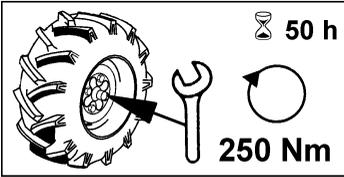
Der max. Reifenluftdruck ist auf der Reifenwand ablesbar.



Bei zu hohem Reifenluftdruck besteht Explosionsgefahr.

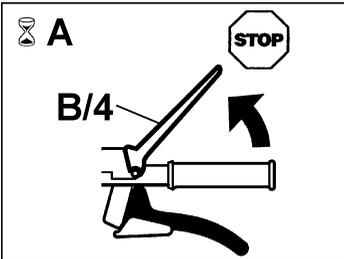
Reparaturarbeiten an den Reifen und Reifenwechsel dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Radnaben



- Die Sechskantmutter (A/26) für die Radnaben beidseitig mit **250 Nm** jeweils nach **50** Betriebsstunden nachziehen.

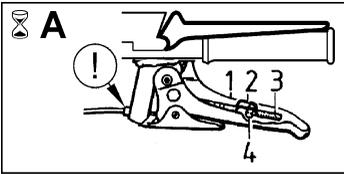
Sicherheitsschaltung



Funktion der Sicherheitsschaltung vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.

- Beim Loslassen des Sicherheitshebels (B/4) muss der Fahr- und der der Zapfwellenantrieb selbsttätig zum Stillstand kommen.
 - Der Stillstand erfolgt automatisch über das Ausrücken Kupplung. Der Motor läuft weiter.
 - Einstellung und Funktion der Bowdenzüge an Sicherheitshandhebel und Kupplungshandhebel prüfen, ggf. nachstellen oder austauschen.
- agria-Service -

Kupplungseinstellung

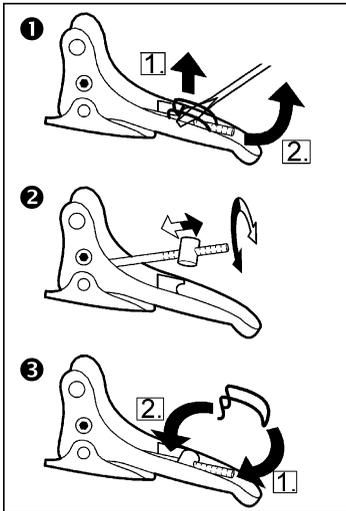


- 1 Handhebel
- 2 Formfeder
- 3 Seilzug-Gewindeende
- 4 Verstellbolzen

Einstellung vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren und falls erforderlich nachstellen (insbesondere in der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln des Kupplungsbelages).



= Bowdenzug im Handhebellager in Position **unten** eingeführt.



Einstellung

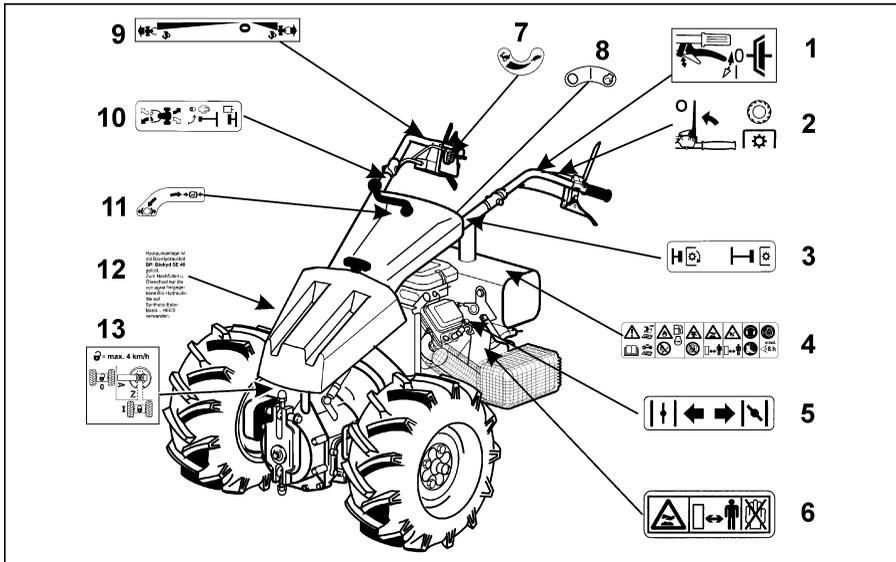
1 Formfeder (2) abnehmen und Seilzugende (3) mit dem Verstellbolzen (4) aus der Halterung im Handhebel nehmen.

2 Verstellbolzen (4) hinein- bzw. herausdrehen, bis der Abstand "X" bzw. Leerlauf bei Position 0 vorhanden ist.

3 Seilzugende mit dem Verstellbolzen wieder in die Halterung einhängen und Formfeder (2) montieren.

Schilder

Abgenutzte und fehlende Schilder für Bedienungs- und Sicherheitshinweise sind zu ersetzen.



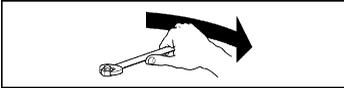
- 1 75750 Kupplung
- 2 104228 Antriebe aus
- 3 79442 Zapfwelle
- 4 79427 Warnzeichen-Set
- 5 69883 Choke
- 6 79426 Warnzeichen Heiße Teile
- 7 75755 Drehzahl
- 8 61487 0-1-Start
- 9 75736 Fahrstufe
- 10 79440 Lenkung
- 11 79443 Bremse
- 12 75757 Biohyd SE46
(sofern Hydraulikanlage mit Bio-Hydrauliköl gefüllt)
- 13 78929 Bypass

Allgemein



Vor jeder Inbetriebnahme auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. Ursache beseitigen.

- agria-Service -



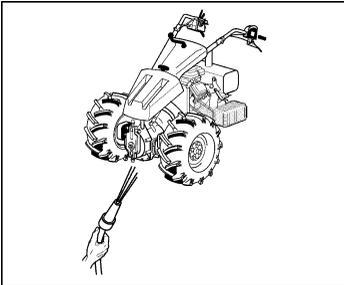
Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.



Mindestens **jährlich** und nach Reinigung:

Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

Reinigung



Maschine

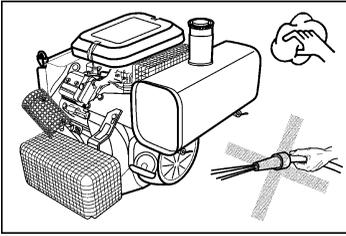
Nach jedem Einsatz sofort gründlich mit Wasser reinigen.

Elektrische Leitungen und Bauteile nicht dem direkten Wasserstrahl aussetzen.

Alle gleitenden Teile anschließend mit Bio-Schmieröl einölen bzw. mit Bio-Schmierfett einfetten.

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger zusätzlich die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird.

An den Lagerstellen soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lager vor dem Eindringen von Schmutz, Pflanzensäften und Wasser.



Motor

Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Nicht mit Wasser abspritzen, sonst könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

- (1) **Reinigung** durchführen, Lackierung ausbessern.
- (2) **Alle blanken Teile** sowie Mähbalken mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.
- (3) **Motor konservieren.**

Benzin-Motor

- Kraftstoff im Freien in geeigneten Behälter vollständig ablassen.

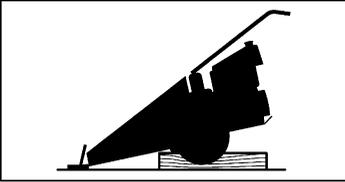


Benzin ist extrem feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Im Arbeitsbereich nicht rauchen und offene Flammen und Funken fernhalten.

Oder Kraftstoffbehälter volltanken und Kraftstoffstabilisator (Agria-Nr. 799 09) dem Kraftstoff beimischen

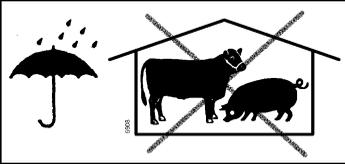
- **Gebrauchsanweisung beachten!** Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

- Motoröl wechseln.
- In die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 l) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.
- Zündkerze wieder einbauen und Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit sind die Ventile geschlossen.
- Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.



(4) **Triebbräder**

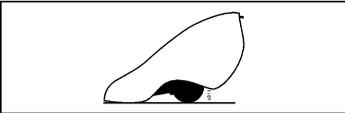
so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen; Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.



(5) **Maschine unterstellen**

Um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:

- vor Witterungseinflüssen schützen
- nicht unterstellen in:
 - feuchten Räumen
 - Kunstdüngerlagern
 - Ställen und danebenliegenden Räumen.



(6) **Maschine abdecken**

Maschine mit einem Tuch oder Ähnlichem abdecken.

6 Störungssuche und Abhilfe

 **Sicherheitshinweise beachten!** Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.

Benzin-Motor

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin-Motor startet nicht	Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken	
	Kraftstoffhähne geschlossen	Kraftstoffhähne öffnen	41, 83
	Choke nicht betätigt	Choke betätigen (nur bei Kaltstart)	41
	Zündschlüssel auf "O"	Zündschlüssel in Stellung "I" schalten	41
	Kraftstoffbehälter leer oder nicht geeigneter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen	37
	Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen bzw. Kraftstoff-Filter wechseln - agria-Service -	53
	Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern	52
	Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze reinigen, trocknen und starten mit VOLLGAS	52
	Motor-Stopp-Leitung defekt	Leitung und Steckverbindungen prüfen - agria-Service -	
	Falschluf durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen	

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin-Motor hat Aussetzer	Kraftstoffhahn geschlossen	beide Kraftstoffhähne öffnen	41, 83
	Zündkabel lose	Kerzenstecker fest auf Zündkabel stecken, Zündkabelbefestigung festklemmen, Kerzenstecker fest auf Zündkerze aufstecken	52
	Motor läuft im Bereich Choke	Choke in Stellung Betrieb bringen	41
	Kraftstoffleitung verstopft oder nicht geeigneter Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen - agriA-Service - Kraftstoff-Filter wechseln frischen Kraftstoff tanken	53
	Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel austauschen	
	Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken	
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern	51, 52
	Vergaser verstellt	Vergaser einstellen - agriA-Service -	BM
Benzin-Motor wird zu heiß	Zu wenig Motorenöl	sofort Motorenöl nachfüllen	49
	Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen - agriA-Service -	53
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern	51, 52
	Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen - agriA-Service -	BM
Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen	Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen	52
	Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen - agriA-Service -	BM

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin-Motor geht im Leerlauf häufig aus	Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern	52
	Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen - agriA-Service -	BM
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern	51, 52
Benzin-Motor arbeitet unregelmäßig	Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen	54
Motor geht in Stopp-Stellung nicht aus	Motor-Stopp-Leitung defekt	Leitung und Steckverbindung prüfen - agriA-Service -	
	fehlende Masse	Massekontakt prüfen - agriA-Service -	
Benzin-Motor zu wenig Leistung	Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt	Zylinderkopf anziehen, Dichtung erneuern - agriA-Service -	
	Zu wenig Kompression	Motor prüfen lassen - agriA-Service -	
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern	51, 52

E-Start-Ausrüstung

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
E-Starter funktioniert nicht	Batterie leer	Batterie laden bzw. austauschen	55
	Sicherung defekt	Sicherung austauschen	36
	Defekt am Kabelbaum, E-Starter	Kabelbaum und E-Starter prüfen - agriA-Service -	

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Warnsignal ertönt nicht beim Stillstand des Motors	Zündung nicht eingeschaltet	Zündschlüssel auf "I" schalten	41
	Piepser defekt	Piepser austauschen - agriA-Service -	
	Sicherung defekt	Sicherung austauschen	36
	Öldruckschalter defekt	Öldruckschalter austauschen - agriA-Service -	
	Kabelbaum defekt	Kabelbaum prüfen - agriA-Service -	
	Spannungsregler defekt	Spannungsregler prüfen - agriA-Service -	
Warnsignal ertönt während des Betriebs	Sicherung defekt	Sicherung austauschen	36
	Motorölstand zu gering	Motorölstand kontrollieren, ggf. nachfüllen	49,
	Kabelbaum defekt	Kabelbaum prüfen - agriA-Service -	
	Spannungsregler defekt	Spannungsregler prüfen - agriA-Service -	
	Generator defekt	Generator prüfen - agriA-Service -	

Maschine

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Kupplung löst nicht aus	Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplung einstellen	61
Kupplung rutscht	Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplung einstellen	61
	Kupplungsbelag verschlissen	Kupplungsscheibe austauschen - agriA-Service -	
Kein Vorantrieb	Kupplung nicht eingekuppelt	mit Kupplungshandhebel einkuppeln	25
	Schiebebetrieb eingeschaltet	auf Hydraulikbetrieb umschalten	26
Übermäßige Vibration	Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen	63

BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor

7 Außerbetriebnahme / Entsorgung

Wenn die Maschine nicht weiterverwendet wird, ist eine fachgerechte Außerbetriebnahme vorzunehmen.



Um Verletzungen bei der Außerbetriebnahme zu vermeiden, muss die Maschine standfest abgestellt und gegen Kippen und Wegrollen gesichert werden.



Schutzhandschuhe tragen.

Nach der Außerbetriebnahme sind der restliche Kraftstoff sowie die Ölfüllungen abzulassen und ordnungsgemäß und umweltgerecht zu entsorgen.



Die Maschine besteht aus wertvollen Rohstoffen, die durch Recycling wiederverwendet werden können.

Das Gerät einschließlich der restlichen technischen Flüssigkeiten zur Entsorgung einem Recycling-Betrieb übergeben.



Altbatterien, Altakkus, Elektro- und Elektronikteile entsprechend den geltenden gesetzlichen Regelungen entsorgen. Nie über den Hausmüll entsorgen.

Kontroll- und Wartungsübersicht

	P	A	Jeweils nach Betriebsstunden (h)						J	B	Seite
			2	5	8	25	50	100			
Sicherheitsschaltung, Funktion prüfen		K									60
Handhebel, Spieleinstellung kontrollieren		K									61
Luftfilter kontrollieren		K									51, 52
Zyklon-Luftfilter-Vorabscheider entleeren		K									52
Hydraulik-Ölkühler kontrollieren		K									57
Motor-Ölkühler reinigen		K									50
Lüftergitter reinigen		K	K								53
Auspuffumgebung reinigen		K	K								54
Drehzahlregler reinigen		K		K							54
Motorölstand prüfen, ggf. nachfüllen	1	K			K						49
Schrauben und Muttern kontrollieren		K				K					63
Radschrauben bzw. -mutter nachziehen				K				K			59
Motorölwechsel erstmals, alle weiteren	2					W			W		49
Zyklon-Luftfilter reinigen							W				52
Getriebe-/Hydraulikölstand kontrollieren	7						K				56
Reinigung							K				63
Luft-Vorfilter reinigen							W				51

	P	A	Jeweils nach Betriebsstunden (h)						J	B	Seite	
			2	5	8	25	50	100				
			200	400	600							
Radnabenmuttern nachziehen							W				60	
Batterie überprüfen							W				55	
Getriebe-Ölfilter wechseln erstmals, alle weiteren	5						W		W		56	
Getriebeölwechsel erstmals alle weiteren	6						W			W	56	
Verladegurt kontrollieren							K			K	59	
Lenkventil-Gleitflächen schmieren	8							K			K	58
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen							K				52	
Motorölfilter wechseln	4							W			50	
Luftfilter-Patrone reinigen								W				
Zyklon-Luftfilter wechseln								W			52	
Leitbleche, Kühlrippen, Ölkühler reinigen, bei Bedarf früher!								F		F	53	
Zündkerze erneuern								K			52	
Lenkholm-Sperrrollen fetten	9								K		K	58
Luftfilter-Patrone erneuern, bei Bedarf früher!									W		52	
Hydraulikschläuche kontrollieren									W		57, 78	
Lenkholm-Ultrabuchsen kontrollieren									F		58	
Lenkholm-Zentralschraube nachziehen									F		59	
Bremse kontrollieren									F		57	
Radmotoren auf Geradeausfahrt kontrollieren									F		57	

	P	A	Jeweils nach Betriebsstunden (h)						J	B	Seite	
			2	5	8	25	50	100				200
Vergaser reinigen und einregulieren									F			BM
Ventilspiel einstellen									F			BM
Zylinderkopf reinigen									F			BM
Alle gleitenden Teile schmieren	11									K	K	63
Holmrastbolzen abschmieren	10									K	K	58
Kraftstoff-Filter wechseln	3									W		53
Kraftstoffschläuche erneuern										W*		53
Hydraulikschläuche erneuern										W6		57, 78

A = vor jeder Inbetriebnahme

B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger

BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor

F = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer **agri^a**-Fachwerkstatt vorgenommen werden

J = mindestens jährlich

K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar

P = Position im Schmierplan

R = nach Bedarf

W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar

* = nach 2 Jahren

6 = nach 6 Jahren

Lacke, Verschleißteile

Agria-Bestell-Nr.

Kraftstoff-Stabilisator Benzin-Motor:

673 50	Kraftstoff-Stabilisator	250 ml
--------	-------------------------	--------

Lacke:

181 03	Sprühlack birkengrün	Sprühdose	400 ml
--------	----------------------	-----------	--------

712 98	Sprühlack rot, RAL 2002	Sprühdose	400 ml
--------	-------------------------	-----------	--------

509 68	Sprühlack schwarz, RAL 9005	Sprühdose	400 ml
--------	-----------------------------	-----------	--------

Verschleißteile:

Benzin-Motor

716 22	Luftfilter-Einsatz für Standard-Luftfilter	18 HP
--------	--	-------

640 88	Schaumstoff-Vorfilter für Standard-Luftfilter	18 HP
--------	---	-------

789 81	Kraftstoff-Filter
--------	-------------------

100 102	Luftfilter-Einsatz für Zyklon-Luftfilter	22 HP (18HP)
---------	--	-----------------

716 23	Motoröl-Filterpatrone
--------	-----------------------

706 09	Zündkerze	Bosch FR8DC	Champion RC12YC
--------	-----------	----------------	--------------------

759 28	Flachstecksicherung	15 A
--------	---------------------	------

Getriebe

009 16	Dichtring Ölmesstab und Ölablass-schraube	16x22x1,5
--------	---	-----------

527 06	Ölfilter-Schraubpatrone
--------	-------------------------

Reifenpannenschutz:

713 13	Reifendichtgel Terra-S	Flasche 1 l
--------	------------------------	-------------

Ersatzteillisten:

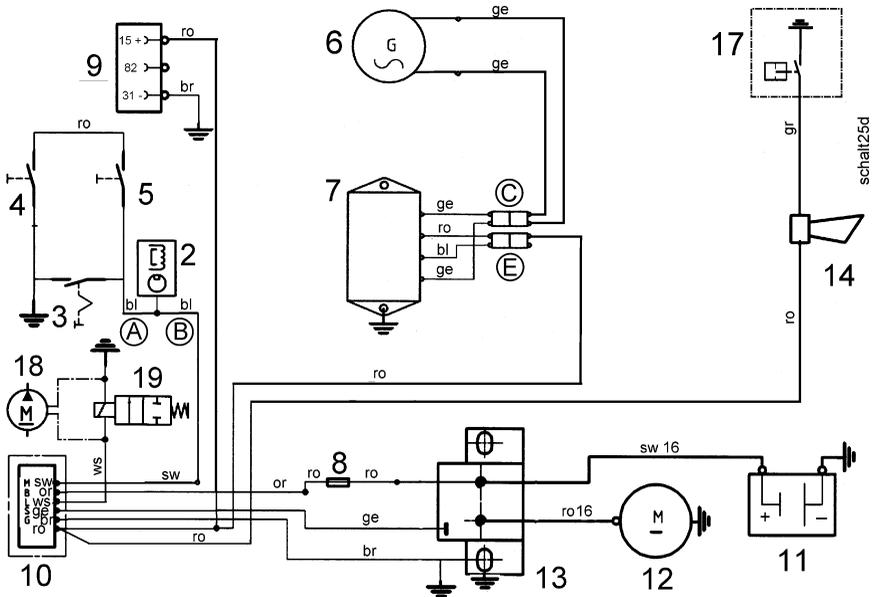
997 153	Geräteträger 5900 Taifun
---------	--------------------------

997 083	Anbaugeräte für 3400, 5500, 5900
---------	----------------------------------

997 062	Mähbalken
---------	-----------

997 137	Briggs-&-Stratton-Motor
---------	-------------------------

Elektroplan Benzin-Motor

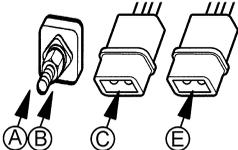


bl = blau
br = braun
ge = gelb
gr = grau

or = orange
ro = rot
sw = schwarz
ws = weiß

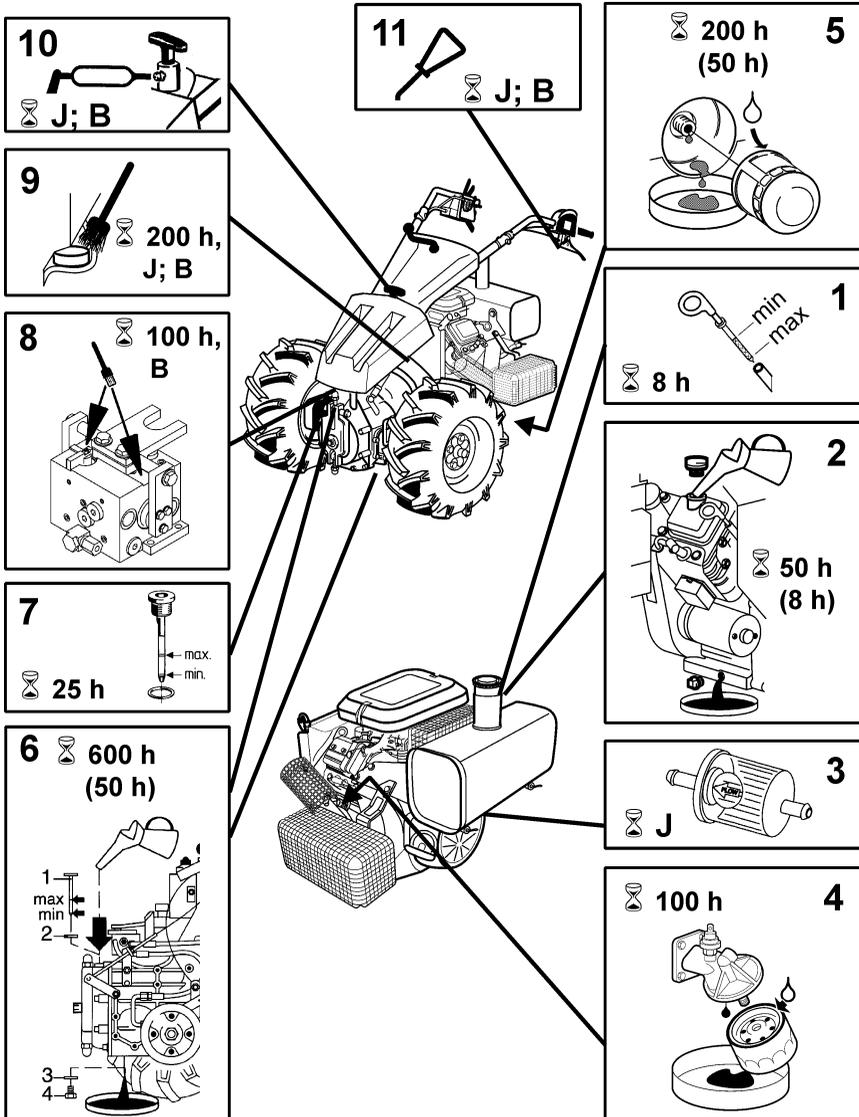
2	Magnetzündanlage	10	Zündschloss/Startschalter
3	Motor-Stopp-Schalter	11	Batterie 12 V
4	Schalter im Kupplungshandhebel	12	E-Starter 12 V
5	Schalter im Sicherheitshebel	13	Startrelais
6	Generator 12 V 16 A	14	Piepser
7	Regler 12 V	17	Öldruckschalter
8	Sicherung	18	Kraftstoffpumpe elektrisch (optional)
9	Steckdose 12 V DIN 9680-A	19	Absperrventil im Vergaser (nur bei Ausf. 22 HP)

Anschluss am Motor:



- Ⓐ Zündanlage → Sicherheitsschalter Lenkholm
- Ⓑ Zündanlage → Startschalter
- Ⓒ (2x ge) Generator → Regler
- Ⓔ (ro) Regler → Startschalter

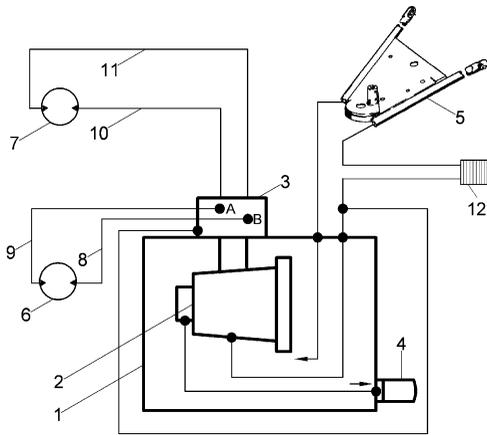
Schmierplan



⌚ J = mindestens jährlich

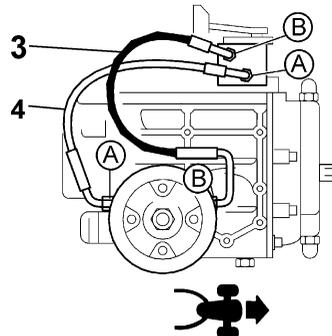
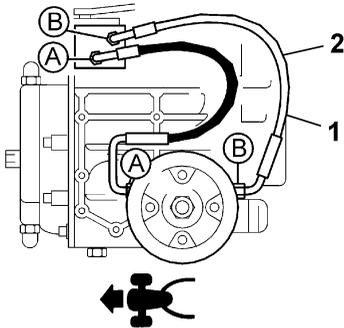
⌚ B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger

Hydraulikplan



- 1 Getriebe inkl. Ölbehälter
- 2 Hydropumpe
- 3 Lenkventil
- 4 Filterschraubpatrone
- 5 Unterholm mit Ölkühler
- 6 Radmotor links
- 7 Radmotor rechts
- 8 Hydraulikschlauch links B
- 9 Hydraulikschlauch links A
- 10 Hydraulikschlauch rechts A
- 11 Hydraulikschlauch rechts B
- 12 Ölkühler

Hydraulikschläuche



links

rechts

Anschluss (A) = Hydraulikschlauch

Pos. 1 = 774 25

Pos. 4 = 774 26

Anschluss (B) = Hydraulikschlauch

Pos. 2 = 768 43

Pos. 3 = 768 44

Nach **200** Betriebsstunden, mindestens **jährlich** auf Dichtigkeit, Beschädigung und Alterung prüfen. Hydraulikschläuche nach **6 Jahren** austauschen. Nur neue (nicht älter als 2 Jahre) original Agria-Hydraulikschläuche verwenden.

! Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen (Lebensgefahr) verursachen.

Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden - Fachwerkstatt!

Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung
EC Declaration of Conformity

CE Déclaration de conformité
EG conformiteitsverklaring

(D)

Wir

(F)

Nous

(GB)

We

(NL)

Wij

Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.

erklären, dass das
Produkt

déclarons que le produit

herewith declare that
the product

verklaren dat het
produkt

Geräteträger

Porte-Outils

Implement Carrier

Werktuigdrager

Taifun 5900 241, -251

mit allen einschlägigen
Bestimmungen der EG-
Maschinenrichtlinie
2006/42/EG in
Übereinstimmung ist.
Die Maschine ist auch in
Übereinstimmung mit allen
einschlägigen
Bestimmungen der
folgenden EG-Richtlinie:
2004/108/EG

est conforme à toutes les
exigences respectives
selon la directive relative
aux machines **2006/42/CE**.
La machine est aussi
conforme à toutes les
exigences respectives
selon la directive CE
suivante:
2004/108/CE

conforms to all relevant
specifications of the
Directive on Machinery
2006/42/EC.

It also conforms to all
relevant specifications of
following EC directive:
2004/108/EC

voldoet aan de
desbetreffende bepalingen
van de EG-machinerichtlijn
2006/42/EG.

De machine voldoet ook
aan de desbetreffende
bepalingen van het
volgende EG-richtlijne:
2004/108/EG

Folgende harmonisierte
Normen (oder Teile davon)
oder techn. Spezifikatio-
nen wurden angewendet:

Les normes harmonisées
(ou extraits de celles ci) ou
les spécifications
techniques suivantes ont
été appliquées:

Following harmonized
standards (or parts of it) or
technical specifications
have been applied:

De volgende
geharmoniseerde normen
(of delen ervan) of
technische specificaties
werden toegepast:

EN 12733: 2018;
DIN EN ISO 12100: 2010

Möckmühl, 01.04.2019


Klaus Mies
Geschäftsführer
Directeur
Managing Director
Bedrijfsleider


Manfred Beek
Leiter Entwicklung & Konstruktion
Responsable développement et études
Head, Research and Development
Hoofd ontwikkeling en constructie

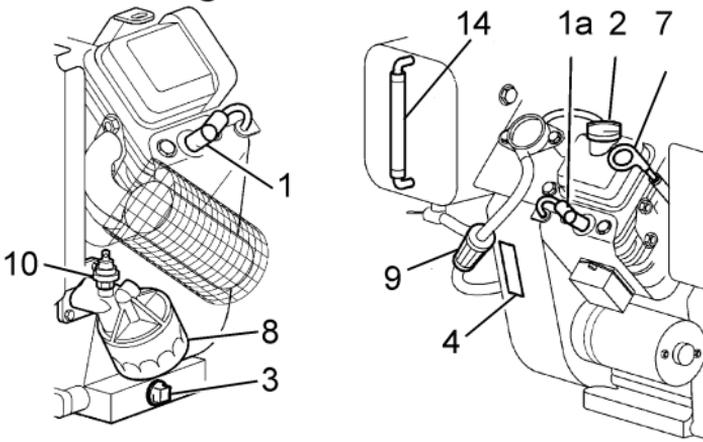
Herr Beek ist bevollmächtigt die technischen Unterlagen zusammenzustellen.
Monsieur Beek est habilité à agencer la documentation technique.
Mr. Beek is authorized to compile the technical documents.
De heer Beek is gemachtigd om de technische documentatie op te stellen.
Anschrift/adresse/address/adres:
Agria-Werke GmbH, Bittelbronner Str. 42, D-74219 Möckmühl

Bezeichnung der Teile Abb. C**Benzin-Motor**

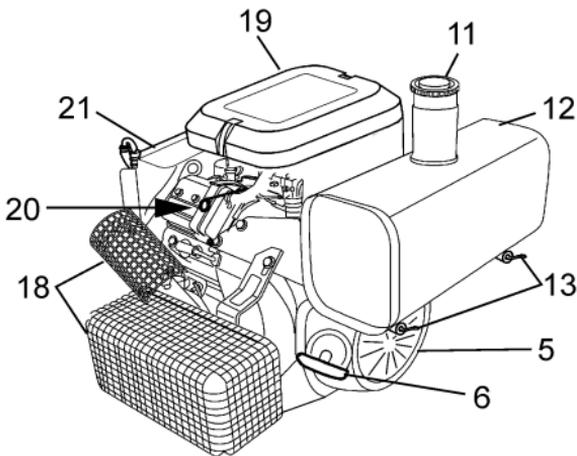
- 1 Zündkerze/Zündkerzenstecker links
- 1 a Zündkerze/Zündkerzenstecker rechts
- 2 Öleinfüllstutzen
- 3 Ölablassschraube
- 4 Motor-Nr.
- 5 Reversierstarter/Lüftergitter
- 6 Starterhandgriff
- 7 Ölmesstab
- 8 Ölfilter
- 9 Kraftstoff-Filter
- 10 Öldruckschalter
- 11 Kraftstoffbehälterdeckel
- 12 Kraftstoffbehälter
- 13 Kraftstoffhahn
- 14 Kraftstoffanzeige
- 18 Auspuff
- 19 Luftfilter
- 20 Choke-Betätigung
- 21 Ölkühler Hydraulik
- 22 Ölkühler Motor (nur bei 22 HP)
- 31 Batterie
- 35 Sicherungshalter mit Flachstecksicherung

Briggs & Stratton Vanguard 18 / 22 HP

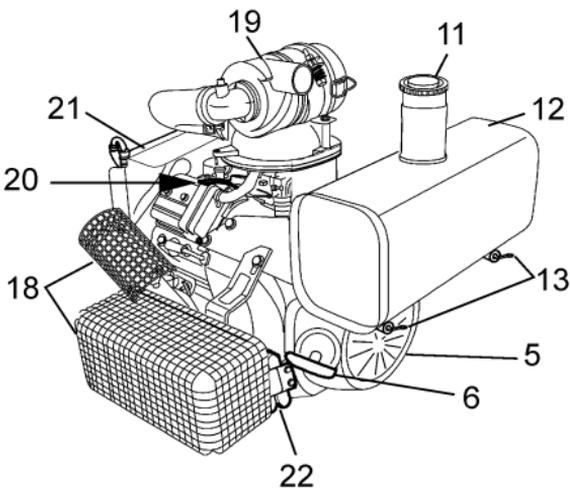
**Abb. C Benzin-Motor
B&S Vanguard**



18 HP mit Standard-Luftfilter



22 HP mit Zyklon-Luftfilter



agria



Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Straße 42
D-74219 Möckmühl
Tel.: +49 6298 39-0
Fax: +49 6298 39-111
E-Mail: info@agria.de
Internet: www.agria.de

Ihr **agria**-Fachhändler ganz in Ihrer Nähe: